Montags den 2. May 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XVIII

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

*) Breslau den 30sten April 1825. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 21sten Septbr. v. J. bringen wir hierdurch abermals zu Jedermanns Kenntniß, daß das Waagegeld von der anhero zu Markte kommenden Wolle auf $7\frac{1}{2}$ sgr. Cour. pro Centner herabgesetzt worden ist.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Im

Im Oppelnschen Regierungs-Bezirk soll der Chaussee-Bau folgender Abtheilungen der großen Straße nach Gallizien und Krakau als:

von Gr. Strehlitz bis Tost	4125	Ruthen.
: Klein Patschin über Peiskretscham bis zur Czechowitzer Gränze	1360	—
: Gleiwitz bis Nicolai	5715	—
: Nicolai bis zur Feldmarkgränze von Berun	3352	—
: der Kolonie Porembek bis zur Weichsel	914¼	—
: dem Haupt Zollamte Berun Zabrzeg bis Przemsa	1357½	—
zusammen	16824¼	Ruthen lang.

im Ganzen oder in einzelnen Theilen im Wege der Submission in Entrepriese gegeben werden. Die speciellen Bedingungen, Anschläge, Karten und Baupläne können bei dem Herrn Regierungsrath Krause in Oppeln eingesehen werden. Versiegelte und gehörig rubricirte Submissionen, welche die Forderungen in bestimmten Summen enthalten müssen, sind bis zum 31. Mai d. J. an denselben abzugeben und werden am 1sten Juny c. Mittags von einem zu dieser Zeit in Oppeln anwesenden Commissarius der unterzeichneten Behörde eröffnet, welcher nach den Umständen die Kontrakte mit den Mindestfordernden abschließen wird.

Berlin den 30sten März 1825.

Chaussee-Bau-Comtoir der Seehandlungs-Societeet.

(gez.) Crull. Kayser. Wollny.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 31sten März 1825. Die zu Mönchmotschelnitz im Wohlauer Kreise sub No. 30. belegene, dem Bernhard Schmidt zugehörige Freihäuslerstelle u. d. Brandweinbrennerey, welche ortsgerichtlich auf 1395 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der früheren Besitzerin derselben Anna Rosina verehl. Weiß geb. Röhricht in dem auf den 4ten July d. J. früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mönchmotschelnitz angesetzten Termine subhastirt werden, wozu wir daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterschriebenen Justitiarius hieselbst als auch an der Gerichtsstätte zu Mönchmotschelnitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Mönchmotschelnitz.

Koch.

*) Oels den 25sten März 1825. Das sub No. 27. vor dem Marler Thor zu Oels belegene, auf 831 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte, den Züchnermeister Samuel Wilhelm Schönschen Erben gehörige Haus nebst Garten, ist auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30sten Juny c. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheyenzimmern des Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht ge-

genommen, sondern der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht.

*) Strehlen den 19 April 1825. Die sub No. 3 des Hypotheken-Buchs zu Deutschlauden hiesigen Kreises gelegene, dem Gottfried Marder gehörige, aus 2 Bockmühlen bestehende local gerichtlich pro Informatione auf 1358 rthl. 27 sgr 6 pf. Cour. gewürdigte Mühlen und resp. Freistellen-Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers verkauft werden.

Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 11. Juni a. c. Vorm 10 Uhr anberaumt Kauflustige werden daher dazu hierdurch eingeladen alsdann auf dem gutsherrlichen Schlosse zu Deutschlauden vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justiz-Amt Deutschlauden.

*) Leobschütz den 17. April 1825. Die zu Neu Hradschein Leobschützer Kreises unter der Hyp. No. 8 gelegene, den Bräuer-Meister Franz u Victoria Hofferekschen Eheleuten gehörende Freygärtner-Stelle, wozu 17 große Scheffel Acker, 1½ dito Wiese, ein Bier- und Brantwein-Urbar gehören, und welche auf 1486 rthlr 9 sgr. 11 pf Cour. gerichtlich detaxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich versteigert werden, und stehn die Licitations-Termine auf den 28. Mai, 29. Juni und 29. Juli c, davon der letzte peremtorisch ist, in loco Neu Hradschein an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage auf der zu subhastirenden Possession einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in der Kanzellei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

Schwenzner, Justit.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 1 April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts Amtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bauer Johann Carl Hockuf zu Gotschdorff seither zugehörig gewesenen sub No. 14 alldort belegenen, und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 27. Januar 1825 auf 3074 rthlr. 25 sgl. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige hiemit aufgefordert, in dem auf den 2. July und 2. September zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2. November

anstehenden letzten und peremtorischen Li itations-Termine Vorm. 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzellei zu Hermsdorff entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht ve sehenen Mandatarius zu e schei-nen, ihre Gebo e zum Proto olle zu geben, und hiernächst zu gewärti-gen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede ste-hende Bauergut dem als zahlungsfähi; sich auswei enden Meist- und Bestbiethenden adjudicit, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Anstände es nothwendig maken, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichts-Amt der Herrschaft Kynast.

*) Liegnitz den 23sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf e nes Acker-fleckes von 24 Morgen vom Dominial-Felde zu Fellendorf an der Steudnitz r Grenze auf Lobendau und Panthenau zu, belegen, welcher auf 1208 Rthl. gerichtlich ge-würdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 29sten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Fel-lendorf angesetzet. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit ge-richtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandata-rien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärti-gen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu verstei-gernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen im Kretscham zu Fel-lendorf zu inspiciren.

Das Justizamt zu Fellendorf.

Scheurich.

Breslau den 12ten December 1824. Es soll das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Destillateur George Friedrich Kramer gehö-rige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussertigung nachwei-set, im Jahre 1824. auf 4717 Rthl. 15 sgr. 4 d'. abgeschätzte Haus No. 804. auf der Schweidnitzergasse belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation ver-kauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwär-tiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten März 1825. und den 31sten May 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten August 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten er-erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetra-genen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bres-

Breslau den 16ten December 1824. Nachdem das sub No. 14. zu Cattern von Oheimbschen Antheils (im Breslauer Kreise belegene, Fabian modo Linkesche Bauergut, welches gerichtlich auf 3805 Rthl. 2 sgr. 6 d'. Courant taxirt worden, auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger subhasta gestellt worden ist, haben wir zum Verkauf desselben drey Termine und zwar auf den 26sten Februar und 29sten April a. f. in Breslau (Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen) und auf den 27sten Juny ejd. a. in loco Cattern, wovon der letztere peremtorisch ist anberaumt. Wir laden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesen Terminen zu erscheinen und den Zuschlag für ihr Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Cattern ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterschriebenen Gerichtsamte eingesehen werden.

Das v. Oheimb Catternsche Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 11ten August 1824. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die im Neumarktschen Kreise und im Weichbilde Canth gelegenen Rittergüter Cammendorf nebst der dazugehörigen Stradenmühle und Sachwitz cum appertinentiis, wovon ersteres auf 44476 Rth. 3 sgr. 9½ d'. und letzteres auf 37829 Rthl. 18 sgr. 3½ landschaftlich taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu drey Licitations-Termine auf den 5ten Januar, den 6ten April und den 4ten Juli 1825., von denen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden sind. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle auf dem Dohm hierselbst vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag dieser Güter ertheilt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die speciellen Taxen können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 28sten September 1824. Auf den Antrag der Conditor Schiffkeschen Intest.- Erben und des Executor Testamenti Actuarius Pepitius soll das zum Nachlaß des Conditor Schiffke gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 21122 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 25060 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1600. und 1596. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten Januar 1825. und den 29sten März 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten Juny 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung und gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen

gen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Vohm Breslau den 5ten März 1825. Auf den Antrag der Erben der Maria Elisabeth Winterkrieg verwit. gewesenen Schmidt geb. Jeron ist die denselben gemeinschaftlich gehörige, zu Stuben Wohlauschen Kreises sub No. 43. gelegene, auf 74 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Colonie= Häuslerstelle Theilungshalber zur freiwilligen Subhastation gestellt und ein einziger Licitations = Termin auf den 30sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Referendario Tschirschky anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 24sten November 1824. Von dem Königl. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Verlassenschaft des verstorbenen Gottfried Seidel gehörige sub No. 20. zu Strehlitz Schweidnitzschen Kreises belegene Freigärtnerstelle, welche auf 1340 Rthl. dorfgerichtlich taxirt worden, und wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzley vorgelegt werden kann, in Termino unico et peremtorio den 20. May f. Vormittags um 9 Uhr in Zobten auf den Antrag der Erben Behufs ihrer Auseinandersetzung an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärtiges Proclama hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Zobten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst, insofern annehmlich gebothen werden sollte, den Zuschlag dieser Freigärtnerstelle an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Fürstenstein den 24sten März 1825. Das zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises sub No. 11. gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1896 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Georg Friedrich Wittwersche Bauergut soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 19ten May a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs=Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist= und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Langenbielau bey Reichenbach den 8ten März 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publiko hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau mittlern

neuen

neuen Antheils belegenen, auf 198 Rth. Courant ortsgerichtlich gewürdigten, von dem verstorbenen Weber Carl Wilhelm Liebr nachgelassenen Hauses, der diesfällige peremtorische Biethungstermin auf den 3ten Juni d J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiesiger Amts-Canzley melden, ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

Frankenstein den 7ten Februar 1825. Im Wege der Execution soll die zu Kosemitz Nimptschschen Creises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub no. 26. verzeichnete Carl Samuel Thielsche Windmühle und Freistelle welche ortsgerichtl. auf 642 rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zu Bietungs-Terminen sind der 17te März, 18te April und 19te May 1825. anberaumt worden, und es werden Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen, sich in den ersten beiden Terminen hier in Frankenstein, in dem letzten peremtorischen aber sich Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftl. Schloße zu Kosemitz einzufinden, darauf zu bieten, und falls das Meistgebot annehmlich gefunden wird, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe hängt in dem Gerichts-Kretscham zu Kosemitz öffentlich aus, auch kann solche bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte inspicirt werden.

Das von Netz Kosemitzer Gerichts-Amt.
Grögor.

Frankenstein den 18ten December 1824. Das den Friedrich Tiepoltschen Erben gehörige, zu Tarnau Frankensteinschen Kreises sub no. 47. gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 1127 Rthl. 26 sgr. 8 d'. detaxirt worden, ist Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf gestellt und es werden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in den diesfälligen auf den 7ten Februar, 21sten März, peremtorie aber den 16ten May a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Licitations-Termine in die hiesige standesherrl. Gerichtskanzley eingeladen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Kotzenau den 7ten Februar 1825. Die sub No. 12. zu Kriegheyde belegene, auf 848 Rthl. 26 sgr. Courant gewürdigte Johann Friedrich Wernersche Bauernahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 16ten März, 13ten April und 18ten May Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in jenen Terminen persönlich im hiesigen Gerichts-zimmer einzufinden, wonächst nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Aldinus.

Jauer

Jauer den 19ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Müller George Friedrich Vogt gehörigen und zu Lohnig Striegauschen Kreises sub No. 1. belegenen Freistelle und Garten von 5 Scheffel 7 Metzen Aussaat und dem Platz zur Erbauung einer Windmühle so wie der Pflicht und dem Recht zu dieser Erbauung, welche Freistelle und Garten laut der im Gerichtskretscham zu Dromsdorf und Lohnig ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de dato den 9. September 1824. auf 145 Rthl. 4 sgr. $\frac{3}{4}$ d'. abgeschätzt worden, dagegen die Lasten welche von der Mühle gegeben werden, und die dem Tax-Instrumente beigefügt sind, bei obigen Taxwerth nicht in Abzug gebracht sind, indem sie von der Nutzung der gar nicht mit abgeschätzten Mühle gegeben werden, sind Biethungs-Termine auf den 11ten April und den 10ten May, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 7ten Juny d. J.
auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dromsdorf Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Bemerkung hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß der Meistbiethende den Zuschlag unter der Bedingung erhalten wird; daß eine andere Windmühle aufgebaut werden und nach deren Aufbau alsdann Besitzer jährlich davon 33 Rthl. 10 sgr. herrschaftlicher Mühlenzins geben muß.

Das Gerichtsamt der freiherrl. v. Tschammerschen Güter Dromsdorf und Lohnig.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 30. April 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	$142\frac{1}{6}$	—	Kayserl. dito - - - -	—	97
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{1}{6}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{5}{6}$	—
dito dito - 4 W.	150	—	Banco Obligations - - -	—	93
dito dito - 2 M.	$149\frac{7}{12}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$90\frac{5}{6}$	—
London - - - 3 a 2 M.	6 20	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{6}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	94	—
detto detto Messe	103	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$99\frac{2}{3}$	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	—	dito Einlös. Scheine	—	42
Wien in 20 Xr. - a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	— — 500 —	$4\frac{1}{3}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$98\frac{3}{4}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$94\frac{1}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	—	Disconto. - - - -	—	$3\frac{1}{2}$

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 30. April 1825.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	sgr.	d'.	Roggen rthl.	sgr.	d'.	Gerste rthl.	sgr.	d'.	Haber rthl.	sgr.	d'.
	1	2	3		17	5		15	5		13	8

Erste

Erste Beylage
zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 2. May 1825.

Zu verkaufen.

Haynau den 10ten Februar 1825. Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht macht, hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Tschirbsdorf belegene Hoppesche Wassermühle, auf Antrag eines Real-Gläubigers an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, wozu ein Termin auf den 13ten April, 15. Juny und 31. August d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reisicht Nachmittags 2 Uhr der letzte peremtorisch angesetzt worden, und alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu geladen werden. Die Mühle hat einen Mahl- und einen Spitzgang und gehören 15 Scheffel Ackerland und 1 Obstgarten dazu, ist auch gerichtlich auf 2645 Rthlr. gewürdiget.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht.

Wecker, Justit.

Naumburg am Queis den 20sten December 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Schlesisch Haugsdorf sub No. 70. belegene, auf 4634 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothfreye Bauergut des hieselbst verstorbenen Königl. Domainenamts-Pächter Christian Baumert ad instantiam der Vormundschaft und auf Requisition des obervormundschaftlichen Gerichts und fordert Biethungslustige auf, sich in Terminis den

8ten März, den 3ten May 1825.

in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, peremtorie aber den 6ten July 1825. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Logau früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Vormundschaft und des obervormundschaftlichen Gerichts, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit hieselbst eingesehen werden.

Das Gräfl. Stoschsche Gerichtsamt Haugsdorf und Logau.

Körner.

Leobschütz den 10ten Februar 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Liptiner Real-Gläubiger nachstehend benannten, zu Liptin Leobschützer Kreises gelegenen freie Besitzungen, nämlich: 1) die sub No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 499 Rthl. incl. der Gebäulichkeiten abgewürdigte halbhubige Bauerwirthschaft; 2) die sub No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 1657 Rthl. 25 sgr. mit Einschluß der Gebäulichkeiten detaxirte dreyviertelhufige Bauerwirthschaft; 3) die sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, auf 670 Rthl. 15 sgr. mit Einschluß der Gebäude abgeschätzte Bauerwirthschaft; 4) das sub No. 6. des Hypothekenbuches eingetragene, auf 581 Rthl. 1 sgr. 8 pf., mit Einschluß der Gebäude detaxirte Bauergut; 5) die

sub

sub No. 20. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 665 Rthl. 5 sgr. incl. der Gebäulichkeiten detaxirte halbhufige Bauerwirthschaft; 6) die sub No. 21. des Hypothekenbuchs belegene, auf 690 Rthl. 21 sgr. 8 pf. detaxirte halbhufige Bauerwirthschaft; 7) das sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 602 Rthl. 28 sgr. abgeschätzte halbhufige Bauergut; 8) das sub No. 24. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 937 Rthl. 20 sgr. detaxirte Bauergut von 72 Breslauer Scheffel Aussaat; 9) die sub No. 25. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 651 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bauerwirthschaft; 10) die sub No. 27. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 629 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauerwirthschaft; 11) die sub No. 29. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 609 Rthl. 25 sgr. detaxirte Bauerwirthschaft; 12) die sub No. 30 des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 566 Rthl. 26 sgr. 8 pf. incl. der Gebäulichkeiten detaxirte halbhubige Bauerwirthschaft; 13) das sub No. 32. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 885 Rthl. 15 sgr. incl. der Gebäude detaxirte ¾hufige Bauergut; 14) das sub No. 33. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 638 Rthl. 5 sgr. mit Inbegriff der Gebäulichkeiten detaxirte halbhufige Bauergut; 15) der sub No. 52. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 250 Rthl. detaxirte Kretscham, Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und sind Termini licitationis und zwar: I. von der sub No. 1. bezeichneten freien Bauerwirthschaft auf den 11ten April, 13. May, peremtorie aber 15ten Juny a. c.. II. von der sub No. 3. genannten Bauerwirthschaft auf den 9. April, 11. May, peremtorie aber 13. Juny; III. von der sub No. 5. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 12. April, 13ten May, peremtorie aber 16ten Juny; IV. von der sub No. 6. genannten Bauerwirthschaft auf den 14. April, 16ten May, peremtorie aber 22. Juny; V. von der sub No. 20. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 7. April, 7ten May, peremtorie aber 9ten Juny a. c.; VI. von der sub No. 21. genannten Bauerwirthschaft auf den 6ten April, 6ten May, peremtorie aber 8ten Juny a. c; VII. von der sub No. 23. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 5ten April, 5ten May, peremtorie aber 6. Juny a. c.; VIII. von der sub No. 24. genannten Bauerwirthschaft auf den 13ten April, 14. May, peremtorie aber 18ten Juny a. c.; IX. von der sub No. 25. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 15ten April, 17. May, peremtorie aber 23sten Juny a. c: X. von der sub No. 27. genannten Bauerwirthschaft auf den 27sten April, 27. May, peremtorie aber 27sten Juny a. c.; XI. von der sub No. 29. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 18ten April, 18ten May, peremtorie aber 25sten Juny a. c.; XII. von der sub No. 30. genannten Bauerwirthschaft auf den 8ten April, 10ten May, peremtorie aber 11. Juny a. c. XIII. von der sub No. 32. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 31sten März, 4ten May, peremtorie aber 4ten Juny; XIV. von der sub No. 33. genannten Bauerwirthschaft auf den 30sten März, 30. April, peremtorie aber 30. May a. c.; XV. von der sub No. 52. bezeichneten Kretscham auf den 14ten April, 14ten May, peremtorie aber 20sten Juny a. c. in der Gerichtskanzley im Wohnhause des Gerichts-Actuarii Beyer hieselbst anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzt gedachten peremtorischen Licitations-Termine entweder in Person oder durch vorschriftsmäßig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, inso-

fern

fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die Taxe der subhasta gestellten 15 Besitzungen sowohl bei dem Aushange hieselbst als auch in der Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht des Rittergutes Liptin.
Schwenzner, Justit.

Proskau den 21sten Februar 1825. Auf Antrag eines Real Gläubigers wird die in dem Proskauer Amtsdorfe Chrzumczütz sub No. 31. belegene, Franz Bieniecksche Freibauerstelle, welche ohne Gebäude auf 246 Rthl. 10 sgr. und mit diesen auf 371 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, entweder im ganzen oder in einzelnen Theilen wozu die Bewilligung der Königl. Regierung zu Oppeln vorhanden ist im Wege der Subhastation subhastirt. Die Biethungs-Termine sind auf den 30. März, 29. April und 30. Mai c. hier in Proskau angesetzt, wozu alle Kauflustige ergebenst eingeladen werden. Die Taxe kann zu jederzeit auf der Kanzley nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Bunzlau den 29sten Januar 1824. Auf Antrag eines Realgläubigers, soll die dem Simon zugehörige sub 37. zu Poßen belegene Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu drey Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, nemlich den 8ten April, den 6ten May, den 10ten Juni d. J. jedesmal früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchen Terminen alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termin gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist unter Leitung des Gerichtsamtes unterm 13 Novbr. 1824. im Bau- und Grundwerth auf 1414 Rthl. 20 sgr und im Nutzungs-Ertrage auf 1047 Rthl. 21 sgr. 3 pf. detaxirt worden und stehet jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Poßen oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Poßen. Franke.

Fürstenstein den 28sten Februar 1825. Der zu Ober-Wernersdorf Bolkenhayner Creises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Ober-Wernersdorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 250 Rthl. Courant abgeschätzte Johann Gottlieb Haudesche Hofegarten, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 13ten Juny dieses Jahres Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Ober-Wernersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Heinrichau den 2ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 13. zu Bölmsdorf gelegene, zum Vermögen des Bernhard Heuchel gehörige, und auf 884 Rthl. 10 sgr. 11 pf. dorfgerichtlich geschätzte Gärtner-

ner-

nerstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremterie auf den 14ten Juny 1825. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Bölmsdorf 24. Februar c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Grund.

Liebenthal den 24sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird die zu Görisseiffen hiesigen Antheils Löwenbergschen Kreises sub No 80 b. befindliche, ortsgerichtlich auf 844 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Halbgärtnerstelle des Gottfried Heyn im Wege der Rechtshülfe zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin auf den

27sten May c. als Freitags

in dem Ortsgerichtskretscham angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 24sten Januar 1825. Auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger soll im Wege der Execution die zu Gogolin Zyrowaer Herrschaft Groß-Strehlitzer Kreises 2½ Meile von der Kreisstadt Groß-Strehlitz eine halbe Meile von der Stadt Krappitz belegene, dem Anton Bielitza gehörige Freibauerstelle subhastirt werden, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Zyrowaer Gerichtskanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 380 Rthl. i. e. Dreyhundert Achtzig Reichsthaler abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zu Abgebung der Gebothe sind Termine auf den 16ten März, 16ten April und 16ten May, welcher peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Zyrowa anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Possession zugeschlagen, indem auf etwanige nach abgehaltenen peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere Ursachen zur Fortsetzung der Subhastation eintreten, keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Zyrowaer Gerichtsamt.

Groß-Strehlitz den 24sten Januar 1825. Auf den Antrag der Johann Materlaschen Vormundschaft werden diejenigen säebaren Aecker, welche der Johann Materla von der Woitek Bombaschen Bauerstelle zu Gogolin Groß-Strehlitzer Creises belegen, erkauft hat, und nach einer gerichtlichen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Canzley zu Zyrowa eingesehen werden kann auf 100 Rthl. i. e. Einhundert Reichsthaler Courant abgeschätzt worden, subhastirt, zu Abgebung der Gebothe sind 3 Termine und zwar: den 16ten März, den 16ten April und 16ten May a. c. von denen der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Zyrowa anberaumt worden. Kaufslustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte. zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber

zu

zu gewärtigen, daß die erwähnten Ackerstücke dem Best- und Meistbiethendenzugeschlagen, indem auf fernere nach dem peremtorischen Termine eingehenden Gebothe, wenn sonst kein erheblicher Grund zur Fortsetzung der Subhastation sich ergeben, nicht weiter reflectirt werden soll.

Das Zyrowaer Gerichtsamt.

Oels den 3ten März 1825. Die dorfgerichtlich auf 200 Rthl. Cour. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 12. zu Raacke soll Theilungshalber in Termino den 24sten May c. öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr in Oels im Landhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Erbes-Interessenten der Zuschlag erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Raacker Güter.

Naumburg am Queis den 3ten Januar 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu schles. Haugsdorf sub No. 68. belegene, auf 2386 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothfreye Bauergut des Schmidt Christian Gerlach ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 8ten März und
den 3ten May

so wie den 7ten July dieses Jahres, und wovon die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der dritte und letzte aber in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau abgehalten werden wird, früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte, geschehen wird.

Das Gräfl Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

Körner.

Liegnitz den 12ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 43. auf dem Scholzeschen Consortio gelegenen Hauses nebst Zubehör, welches auf 774 Rthl. 28 sgr. 6⅔ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 30sten März c. Vormittags um 10 Uhr, 30sten April c. Vormittags um 10 Uhr und 30. May c. Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwen.

Löwenberg den 15ten März 1825. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die in Langenvorwerk sub No. 68. belegene, auf 124 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Häusler Gottlieb Heydrich ad instantiam der Creditoren und fordert besitz= und zahlungsfähige Kauflustige auf, in Termino peremtorio den 20sten May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Land= und Stadtgerichts=Director und Creis=Justizrath Streckenbach ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Trebnitz den 19ten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Christian Schwarz gehörige, auf 1300 Rth. Courant abgeschätzte Freygärtnerstelle nebst der dabey befindlichen Windmühle zu Schwundnig im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 31sten März, 29sten April und 26sten May c. a Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzeley anberaumt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Stelle und Mühle für das Meistgeboth zu gewärtigen. Die von dem Fundo aufgenommene Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Kanzelley eingesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Frankenstein, den 3ten März 1825. Im Wege der Execution soll die zu Nieder=Mittel=Peilau Reichenbachschen Creises belegene, im Grund= und Hypothekenbuche sub No. 40. verzeichnete Friedrich Präkelsche Hofegärtnerstelle mit 2½ Scheffel Acker und einem Garten, welche ortsgerichtlich auf 322 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zum Biethungs=Termin ist der 13te Juny c. anberaumt worden, und es werden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder=Mittel=Peilau einzufinden, darauf zu biethen und falls das Meistgeboth annehmlich gefunden wird, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe hängt in dem Gerichtskretscham zu Nieder=Mittel=Peilau öffentlich aus, auch kann solche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte inspicirt werden.

Das Major v. Kleist Nieder=Mittel=Peilauer Gerichtsamt.

Grögor.

Wartenberg den 24sten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verwit. Acker=Bürgerin Nossel geb. Nybark in Bralin die Subhastation der in Bralin hiesigen Kreises gelegenen, dem Matthias Koziol gehörigen Possession sub No. 60 a. nebst allen Realitäten, welche im Jahre 1825. nach der dem bey unterzeichneten Gerichte und dem Magistrate in Bralin aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 210 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom 2ten März 1825. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den

2ten

2ten April 1825. und den 2ten May 1825. auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Bralin in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe aber wird keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

Kuchelna den 23sten Februar 1825. Das Fürst Lichnowskysche Majoratsgericht macht hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft bekannt, daß die dem Joseph Richter eigenthümlich gehörige, in dem Dorfe Ruderschwalde Ratiborer Kreises sub No. 29. gelegene, und auf 82 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich taxirte eingängige Wassermühle nebst den dazu gehörenden Grundstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der peremtorische Termin auf den 15ten Juny des Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtslocale zu Krzizanowitz anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Wassermühle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine sich persönlich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Fürst Lichnowskysches Majoratgericht.

Fritsch.

Oels den 11ten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des dem Schuhmachermeister Christian Neumann gehörigen Hauses und Gartens No. 85. zu Juliusburg zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anstehenden Termine den 14ten Juny a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 115 Rthl. zu 5 pro Cent gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Neitsch zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Nimptsch den 15ten Februar 1825. Das Königl. Stadtgericht subhastirt ad instantiam eines Creditoris im Wege der Execution das in hiesiger Stadt belegene sub No. 12. bezeichnete, der Bürgerin Johanne Gauglitz geb. Schwartz zugehörige brauberechtigte Haus, welches auf 218 Rthl. 15 sgr. Courant gerichtlich

lich gewürdiget worden und dessen Taxe am Rathhause hieselbst mit ausgehängt ist, in Termino den 26sten März, 29sten April und 28sten May d. J. und ladet daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige vor, in diesen Terminen jedesmal früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause in dem gewöhnlichen Partheienzimmer zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der im letzten Termine verbliebene Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und Adjudication dieses brauberechtigten Hauses wird gewärtigen können, da auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden darf.

Das Königl. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 26sten Februar 1825. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag eines Real-Gläubigers das in der Stadt Leschnitz belegene sub No. 54. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Schumacher Ambrosius Begner gehörige, gerichtlich auf 352 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzte Haus nebst dabey befindlichen Garten von circa 2½ Morgen Magdeburger, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in dem hiesigen Stadtgerichtslocale eingesehen werden kann und sind die Biethungs-Termine auf

den 18ten März a. c.
den 18ten April a. c. und
den 19ten May a. c.

und zwar die beiden ersten in Groß-Strehlitz und der dritte, welcher peremtorisch ist, in der Stadt Leschnitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen und besonders in dem letzten peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Auras den 10ten Februar 1825. Das der geschiedenen Niedergesäß gehörige hieselbst belegene Haus No. 19., welches auf 320 Rthl. abgeschätzt, soll den 14ten Juny c. an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb Kauflustige eingeladen werden, an gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt Auras.

Oppeln den 13ten Februar 1825. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Kolonie Münchhausen sub No. 5. gelegene, auf 87 Rthl. Courant abgeschätzte freie Gärtnerstelle mit ihren sämmtlichen Aeckern, Wiesen, Gärten und Gebäuden, in dem hiezu anberaumten Termine auf

den 16ten May d. J.

Vormittags um 9 Uhr ad instantiam creditorum subhastirt werden wird. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine im Geschäftslocale unterzeichneten Domainen-Justizamts zu erscheinen. Die Taxe kann jeder Zeit in der Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden kostenfrei eingesehen werden und werden auch zugleich alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten an das Immobile sub pöna präclusi aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens im Termine geltend zu machen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Schäfer.

Zweite Beylage

N:o. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2 May 1825.

Zu verkaufen.

Guhrau den 11ten März 1825. Das Tischler Exnersche Haus der Stadt auf der Nieder-Glogauer Gasse No. 67., toxirt 358 Rthl. 20 sgr. wird auf Antrag der Erben Theilungshalber subhastirt, der einzige Biethungs-Termin ist angesetzt auf den 14ten Juny c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte, es werden Kauflustige dazu eingeladen und kann der Bestbiethende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Arnsdorf den 3ten Januar 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das in Arnsdorf Görlitzer Kreises gelegene, mit No. 34. bezeichnete Johann Carl Gottlob Strauß zugehörige und nach Abzug der darauf haftenden Dienste und andern Präštationen auf 1411 Rthl. 1 gr. 8 d'. gerichtlich gewürderte Halbbauergut subhastirt werden. Hierzu sind drey Biethungs-Termine, den Drey und Zwanzigsten März, Fünf und Zwanzigsten April und Sieben und Zwanzigsten May dieses Jahres jedesmal Nachmittags um Zwey Uhr und wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den herrschaftlichen Hof hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und in den letzten Termine mit Genehmigung des Extrahenten des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber mit dem Dienst- und Prästations-Verzeichniß auf Nachfragen bey unterzeichneten Justitiar sowohl als bei dem hiesigen Ortsrichter vorgelegt werden.

Das Adl. v. Nostitzische Gerichtsamt zu Arnsdorf.

D. Kirsch, Justit.

Groß-Strehlitz den 28sten März 1825. Auf den Antrag des Eigenthümers soll das dem Schmidt Franz Dworaczeck gehörige in der Lublinitzer Vorstadt belegene Haus nebst dabey befindlichen Säegärten, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley inspicirt werden kann, auf 340 Rthl. Courant gewürdiget worden, im Wege einer freiwilligen Subhastation verkauft werden. Zu diesem Behuf sind 3 Licitations-Termine den 18ten April, den 21sten May, den 20sten Juny a. c., von denen der letzte peremtorisch ist, in dem hiesigen Stadtgerichts-locale auf dem Rathhause Vormittag um 8 Uhr anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in den anstehenden und insbesondere in dem letzten peremtorischen Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zu-

schlag

schlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung des Eigenthümers erfolgen soll. Das Königl. Stadtgericht.

Zülz den 25sten Februar 1825. Da das zu Klein-Pramsen nahe bei der Stadt Neustadt und in dessen Kreise belegne Ackergut sammt Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend veräußert werden, zu welchem Behufe dasselbe auf 2860 Rthl. Courant gewürdiget worden, so werden Kauflustige, welche zu besitzen fähig und im Stande sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in den hierzu anberaumten Biethungs-Terminen, den 30sten May, 30sten July und peremtorie den 30sten September a. c. jedesmal früh um 9 Uhr in hiesiger Schloß-Justizamts-Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden in Terminis näher bekannt gemacht werden, und Kauflustigen steht frei, die Taxe in der genannten Canzley nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Gräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

Wiesa den 4ten Januar 1825. Nachdem die in Thiemendorf Rothenburger Creises gelegene, mit No. 1. bezeichnete, unter Berücksichtigung der Abgaben und andern Präštationen auf 2060 Rthl. 11 gr. gewürderte und Johann Christoph Schwerdner gehörige Wassermahlmühle auf Antrag eines Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gediehen ist und in drey Terminen, wovon der erste auf den Sechs und Zwanzigsten März, der zweyte auf den Sechs und Zwanzigsten April und der dritte und letzte aber peremtorisch auf den Dreyßigsten May dieses Jahres, jedesmal Nachmittags um Zwey Uhr anberaumt worden, subhastirt werden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letztern an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hof zu Wiesa sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und in dem letzten Termin des Zuschlags mit Genehmigung des Extrahenten der Subhastation gewärtig zu sein. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber und das Abgabenverzeichniß auf Nachfragen bei unterzeichneten Justitiar in Arnsdorf und bey dem Ortsrichter in Thiemendorf vorgelegt werden.

Das Adl. v. Nostitzische Gerichtsamt zu Wiesa und Thiemendorf.
Kirch, Justit.

Münsterberg den 27sten März 1825. Im Wege der Execution werden die dem Kretschmer Joseph Künzel zu Ohlguth gehörigen Grundstücke, als: der ferdisbare Obst- und Hopfengarten sub No. 116. auf 260 Rthl. taxirt und die auf dem Allgest gelegene Wiese sub No. 127. auf 175 Rthl. taxirt, subhastagestellt, es ist dazu ein einziger Biethungs-Termin auf den 14ten Juny c. a. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden und werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Korunschen Vormundschaft der Zuschlag ertheilt werden soll. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 18ten Januar 1825. Die dem Königl. Major von der Armee Grafen Carl v. Nostiz zugehörigen, zu Wültschkau hiesigen Creises sub No. 37. und 38. gelegenen Freibauergüter, welche mit einander vereinigt sind und aus Wohngebäude, Gesindehaus und Stallungen, Scheuer und Schaafstall, welche sämmt-

sämmtlich massiv erbaut sind, so wie aus Acker, Wiesewachs und Waldung bestehen und zwar bei dem Gute No. 37. aus 93 Morgen 137 □R. Acker, 147 □R. Wiesewachs und 31 Morgen 184 □R. Waldung, bei dem Bauergute No. 38. aber aus zwey Hufen weniger drei Morgen Acker, und welche beiden Freibauergüter auf 12833 Rthl. 15 sgr. Courant abgeschätzt worden, so wie das ebenfalls derselben zugehörige, zu Wültschkau sub No. 39. gelegene Freibauergut, welches jedoch keine Gebäude hat, sondern lediglich aus 101 Morgen Acker, 6 Morgen Wiese und 46 Morgen Busch besteht, und auf 2308 Rthl. Courant abgeschätzt worden, welches aber mit den beiden erst gedachten Freibauergütern vereinigt werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drey Biethungstermine vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wültschkau angesetzt, von denen der letzte peremtorisch ist, und zwar den 30sten März d. J. Nachmittags um 2 Uhr, den 30sten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr und den 30sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr. Es werden alle und jede, welche die gedachten Freibauergüter zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, zu diesen Terminen eingeladen, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende, der sich zugleich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen muß, den Zuschlag mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat, wobei nur bemerkt wird, daß auf die beiden Freigüter No. 37. und 38. zusammen, auf das Freibauergut No. 39. aber einzeln gebothen werden soll. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe der zu subhastirenden Grundstücke in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Wültschkau.

Fischer.

Neisse den 3ten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des Gutes Nieder-Giersdorf im Herzogthum Grottkau und dessen Kreise belegen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des Gutes Nieder-Giersdorf ist auf 33007 Rthl. 15 sgr. 5 pf. festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich:

den 6ten May 1825.
und den 2ten August 1825.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten October 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schuberth in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Mittelmann, Görlich und Kosch vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Geboth zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an

den

den Meist- und Bestbiethenden erfolgt. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Brieg den 10ten Februar 1825. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub 410 und 443. gelegene rc. Heideklangsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2760 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 2ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Land- und Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Justiz Assessor Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe so weit nicht Gesetze ein Anderes bestimmen, nicht geachtet werden soll.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 15ten December 1824. Auf den Antrag der Gläubiger soll die den Conrad Schlies angehörige, zu Laskowitz sub No. 7. belegene Freistelle mit allen dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen auf 2543 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drey Biethungs-Termine auf den 17ten März c., auf den 31sten May c. und auf den 1. August c., von welchen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobey ihnen angedeutet wird, daß auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Real-Interessenten der Zuschlag erfolgen soll.

Gräfl. v Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Laskowitz.

Pleß den 15ten März 1825. Das sub No. 150. in der pohlnischen Vorstadt zu Pleß belegene hölzerne Haus nebst Gärtchen nach dem verstorbenen Weisgerber Franz Fitzke, welches auf 400 Rthlr. Courant gewürdigt worden, wird hierdurch Schuldenhalber subhasta gestellt, und ist zum öffentlichen Verkaufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17ten May angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Licitation und Abgabe ihrer Gebothe hiermit an der Gerichtsstelle zu erscheinen vorgeladen werden und es soll an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthensche Stadtgericht.

*) Für-

*) Fürstenstein den 28. April 1825. Das zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises, sub No. 41 belegene, nach der in der Gerichts-Canzellei und in dem Gerichts-Kretscham zu Schwarzwaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzte Freihaus und Garten, soll auf den Antrag der Schöbelschen Erben, erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 4ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Termine, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichts-Canzellei zu Schwarzwaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. v. Czettritz und Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichts-Amt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 26. April 1825. Es sollen am 5ten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im russischen Kaiser vor dem Oderthore die zur Concursmasse des ehemaligen Gastwirth Böhm gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Flaschen, Betten, Möbeln, Hausgeräth und verschiedenen Schankutensilien an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Mittwoch den 4ten May Vormittags um 11 Uhr werde ich vor dem Nicolai-Thore rechts an der Königsbrücke auf dem Friedrich Wilhelms Platze ein gesundes brauchbares Pferd, zu einem Einspänner, ein noch wenig gebrauchter Planwagen mit guten Sitzen und dazu gehörigen Geschirren; ferner ein zwar alter aber noch zu gebrauchender Korbwagen, nebst ein Satz Räder zu einem neuen Wagen, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verauctioniren.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citationes Edictales

*) Zobten den 18ten April 1825. Nachdem über den auf einen Betrag von 105 Rthl. 23 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 187 Rthl. 27 sgr. 2 pf. belasteten Nachlaß des Züchner Joseph Ratin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch aufgefordert, bis zu dem auf den 21sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich, in diesem aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte in unserm Geschäftslokale hieselbst sich zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 20sten April 1825. Ueber den Nachlaß des den 1sten Februar c. zu Ingramsdorf insolvent verstorbenen Beamten Walther hat ein Schuldenverfahren eingeleitet werden müssen und ist zur Anmeldung etwaniger unbekannter Nachlaß-Gläubiger, so wie zur Vereinigung derselben über die Vertheilung bey gegenwärtigen Massen ein gemeinschaftlicher Termin auf kommenden

11ten Juny c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß dem Ausbleibenden ein unbedingtes Stillschweigen auferlegt, auf etwanige Nachforderungen keine Rücksicht genommen und die Masse an die sich gemeldeten Gläubiger ohne weiteres vertheilt werden wird. Sollte irgend einem der bekannten die oder unbekannten Gläubiger von den verstorbenen Gemeinschuldner Sachen, Effecten, Geld, geldgleiche Papiere oder Documente anvertraut sein, so wird die gewissenhafte Ablieferung der anvertrauten Pfänder bei Verlust des Pfandes oder des sonst zustehenden Rechts bestimmt erwartet.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Ingramsdorfer Gerichtsamt.

Hübner.

*) Neisse den 28sten März 1825. Von dem Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse wird der in dem Jahre 1802. oder 1803. von Wetzenberg bei Neisse sich heimlich entfernte Dienstknecht Joseph Stange, da sein jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 31sten Januar 1826. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisungen zu gewärtigen. Sollte Niemand erscheinen, auch keine schriftliche Meldung erfolgen, so wird der Joseph Stange für todt erklärt, seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen präcludirt und das Vermögen des Ersteren dessen sich bereits gemeldeten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß Fürstenthums-Gericht.

*) Ober-Glogau den 13. April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, wird der seit 19 Jahren verschollene im damaligen Cuirassier-Regimente v. Bünting unter der Escadron des Obrist v. Sydow als gemeiner Reiter gestandene, aus Pohlnisch Wanowitz bei Rattibor gebürtige Florian Urbas, welcher am 26. August 1806 mit dem oben erwähnten Regimente gegen die Franzosen ins Feld gerückt, bei der ersten Schlacht in die feindliche Gefangenschaft gerathen, nach Frankreich transportirt worden, auf dem Transport an der rothen Ruhr erkrankt, und aller Wahrscheinlichkeit nach, gestorben ist, daher auch von sich keine weitere Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Clara, gebohrne Gornig hierdurch edictaliter citirt, und derselbe aufgefordert, sich vom heutigen Tage ab, binnen 3 Monaten, spätestens aber den 29 Juli d. J. als in Termino präjudicali Vormittags 9 Uhr in unserem Locale auf dem hiesigen Rathhause, entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen,

daß

daß derselbe für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Vereheligung freigestellt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 2. April 1825. Der Thor-Controlleur Kessel zu Frankenstein hat einen am 23. März d. J. am Glätzer Thore daselbst Abends um 7 Uhr angekommenen zweispännigen Wagen mit Radefelgen beladen revidirt, und unter denselben 2 Faß Ungarwein 9 Ctr. 92 Pfd. an Gewicht, versteckt vorgefunden. Bei der Entdeckung des Weins ist der unbekannte Führer des Wagens entflohen. Er hat Wagen und Pferde nebst den darauf befindlichen Radefelgen und den 2 Faß Wein zurückgelassen, und ist bis jetzt nicht auszumitteln gewesen, daher sämmtliche Objekte nebst dem Fuhrwerk in Beschlag genommen worden. Der Werth derselben außer dem Wein ist auf 28 Rthlr. abgeschätzt worden. Es wird daher der unbekannte Einbringer und Eigenthümer des gedachten Weins, der Radefelgen und des Fuhrwerks hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens in Termino den 18ten Mai d. J. vor dem Königl. Haupt-Zoll-Amte in Mittelwalde sich zu melden, sich über die Einfuhr des gedachten Weins auszuweisen, und so dann die weitere Verfügung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sämmtliche in Beschlag genommenen Objekte nach §. 180. Tit. 51. der allgem. Gerichts-Ordnung werden confiscirt, und mit der Verrechnung derselben zur Königl. Kasse wird verfahren werden. g.)

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Breslau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1009 Rthlr. 19 sgr. 8½ pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 4135 Rthl. 11 sgr. ¾ pf. belasteten Nachlaß der verwit Kretschmer Maria Elisabeth Ernst am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 1sten Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte einzufinden, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 27sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden die bereits einmal unterm 26sten Juny vorigen Jahres ad Terminum den 25sten Juny dieses Jahres edictaliter vorgela-

geladene und verschollene ehemalige Gutsbesitzer Theodor Wenzel Rupprecht, welcher gleich nachdem er sein in der Grafschaft Glatz besessenes Gut Ober-Langenau im Jahre 1786. verkauft, sich in die Kaiserl. Königl. Oestreichischen Staaten begeben und seitdem keine weitere Nachrichten von sich ertheilt hat, da alle bisher angestellten Nachrichten nach seinem Leben und Aufenthalte ohne Erfolg geblieben sind und deshalb von Seiten seines Curators Justiz-Commissionsrath Münzer auf seine Todeserklärung angetragen worden ist, hierdurch sowohl selbst als dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer zu dem anderweitig auf den 16ten December künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius anberaumten Termine vorgeladen und zwar der Provocat Theodor Wenzel Rupprecht mit der Anweisung, sich vor oder in diesem Termine persönlich oder schriftlich vor dem bezeichneten Deputirten in den Geschäftszimmern des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandschafts-Verhältniß zu dem Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgender Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Provocaten dagegen wird bei dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt und wenn sich auch im Termine keine Erben desselben melden und legitimiren sollten, sein gegenwärtiges und ihm etwa noch künftig zufallendes Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 4ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem, auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des sub No. 467. belegenen David Levin Sklowerschen Hauses am 4ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Sklower auf dessen Grundstück eintragen zu lassen, befugt sind, auf den 1sten Juni a. c. früh um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwan vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder e Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Dritte Beylage
Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. May 1825.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 8ten Februar 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger der Königl. Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel, ingleichen der die Stelle einer Garnison-Verwaltung vertretenden Magistrate der mit Truppen bequartirt gewesenen Städte Beuthen, Gleiwitz, Grottkau, Leobschütz, Landsberg, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Rybnick, Groß-Strehlitz und Ziegenhals, welche wegen der von gedachten Verwaltungen und Magistraten in dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1824. zu leisten gewesenen Zahlungen: 1) an Servis- und Servis, Zuschuß, Gehälter, Diäten, Miether und dergleichen; 2) für angeschafte Materialien und Utensilien, so wie für Arbeitslohn, Behufs der Garnison, Lazarethe, Kasernen, Wachtgebäude, Arreste und Anstalten; 3.) desgleichen für die Landwehr-Zeughäuser, Reitbahnen und sonstigen Garnison-Anstalten, Ansprüche zu haben vermeinen, ingl. diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Magazin- Natural- Ankaufs- und andere Cassen des Königl. Proviantamts zu Neisse, so wie des Proviantamts und nachherigen Vestungs-Magazins zu Cosel für den Zeitraum vom 1. Januar 1821. bis Ende December 1824., so wie an die im Jahre 1821. bestandenen und von jenen Proviantämtern abhängig gewesenen Magazin-Depots zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Nicolai, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Rybnick, Rosenberg und Ziegenhals für die Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1821. nnd endlich an die Magazin-Depots zu Ottmachau, Patschkau und Ziegenhals für das Jahr 1823. aus irgend einem Grunde und namentlich wegen Zahlungen für ausgeführte Bauten an den Magazin-Bäckereygebäuden gelieferte Materialien, Utensilien und Geräthe, Arbeitslohn oder Lieferung von Materialien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Gilgenheimb auf den 30sten May c. a. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Geschäftsgebäude des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel I. und II., ingleichen der Justiz-Commissarius Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forde-

rungen

rungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten October 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder der im Wege der Execution unter landschaftliche Sequestration und nothwendige Subhastation gestellten ritterlichen Güter Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf Breslauer Creises, auf den Antrag einer Realgläubigerin heut Mittag der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere auch die ihrem Leben und Aufenthalte nach ebenfalls unbekannten Graf v. Wedelschen Geschwister, da vorbenannte Personen als Realgläubiger aus dem Hypothekenbuche der vorbenannten Güter constiren, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Mikulowsky auf den 13ten May 1825. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Meyer, Justizcommissionsrath Morgenbesser und der Justizcommissarius Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, und sich auch über die Wahl eines Commun-Mandatarii zu Erklärung über die Priorität ihrer Forderungen zu einigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die bezeichneten Grundstücke werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 2ten November 1824. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht ist die öffentliche Vorladung mehrerer Interessenten befunden worden. Diese betrift: A. die unbekannten Erben: 1) des hier am 1sten October 1820. gestorbenen Schneidermeister Carl Friedrich Schelleck, aus Halberstadt gebürtig, dessen Nachlaß in 28 Rthl. 12 sgr. besteht; 2) der hier am 14. Februar 1822. mit Hinterlassung von 3 Rthl. 24 sgr. 3 pf. gestorbenen Köchin Rosina Schmidt; 3) der hierselbst am 9ten September 1820. mit Hinterlassung von 17 Rthl. gestorbenen Johanna verehl. gewesenen Friseur Gottwald geb. Tarnowsky, aus Thorn gebürtig; 4) der hier am 16ten Juny 1823. gestorbenen Elisabeth verwit. Schneider Schreiber geb. Kuschemann, deren Nachlaß in 52 Rthl. besteht; 5) des hier mit Hinterlassung von 13 Rthl. am 6ten August 1822. gestorbenen Schiffsrudelmacher Carl Gottlieb Reichelt; 6) der hierselbst mit Hinterlassung von 29 Rthl. am 20sten December 1822. gestorbenen Susanna Förster, von hier gebürtig; 7) der hier am 23sten July 1818. gestorbenen Johanna verwit. Kretschmer Nendorf geb. Grunwitz, deren Nachlaß über 50 Rthl. beträgt; B. die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger mehrerer schon vor geraumer Zeit ausgeschütteten Con-

curs-

cursmassen, deren etwanige Erben, Erbnehmer oder Cessionarien und zwar: 1) der Franz Engerschen Concursmasse, namentlich d s Joseph Paverra, der Kaufmann Keilschen Erben, der Kupferschmidt Schmererschen Erben, rücksichtlich ihrer 4 Rthl. 7 sgr. 9½ pf., 11 Rthl. 15 sgr. 11¼ pf. und 35 Rthl. 2 sgr. 2 pf. betragenden Hebungen; 2) der Carl Samuel Hoffmannschen Concursmasse, namentlich des Schulhalter Harter und Kaufmann Wengler, von resp. 73 Rthl. 5¼ d'. und 5 Rthl. 14 sgr. 3 pf.; 3) der Samuel Gottl. Bulsschen Concursmasse, namentlich des Joh. Böna Meyer, des Christoph Gottlieb Linke, des Johann Christian Korn, des Justiz-Commissarius Kusche, des Kaufmann Joh. Georg Effnert, der Handlung Müller, Walter, wegen ihrer zurückgebliebenen Hebungen von 8 Rthl. 4 sgr. 11¾ pf., 6 Rthl. 16 sgr. 6 pf., 5 Rthl. 18 sgr. 2 pf., 10 Rthl. 2 sgr. 2 pf., 12 Rthl. 15 sgr. 7 pf.; 4) des vormals in Modena sich befundenen Kaufmann Veronese, für welchen in der Johann Krumpholzschen Concursmasse eine Hebung von 42 Rthl. zurückgeblieben ist; 6) die Eigenthümer der von den Koffmannschen Erben am 1sten November 1757. für die Johanna Christiane Wuttge hierselbst zum Depositorio des Stadtgerichts zu Oels eingezahlten, von dieser Behörde unsübermachten 18 Rthl. 8 gr., deren etwanige Erben, Erbnehmer, Cessionarien oder sonstige Anspruchsberechtigte; D. Die Eigenthümer nachbenannter Massen, worüber keine Acten mehr vorhanden sind, deren etwanigen Erben, Erbnehmer, Cessionarien oder sonstige Anspruchsberechtigte: 1) der Carl August Herrmannschen Masse mit 6 Rthl. 9 sgr. 7½ pf.; 2) der Schröderschen Masse mit 81 Rthl. 10 sgr. 11¾ pf.; 3) der Gottlieb Wilhelm Weißschen Masse mit 30 Rthl. 19 sgr. 6¾ pf. Vorbenannte Interessenten werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem am 15ten September 1825. früh um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Cammergerichts-Assessor Storch angesetzten Termine in unserm Geschäfslocale einzufinden und ihre Ansprüche an diese Masse anzumelden und darzuthun, unter der Warnung, daß falls die vorgeladenen Erben oder Eigenthümer der genannten Hebungen und Massen deren etwanigen Erben, Erbnehmer, Cessionarien oder sonstige Anspruchsberechtigte sich nicht melden, oder ihr vermeintliches Anrecht nicht nachweisen sollten, sie davon werden präcludirt und die aufgebothenen Massen der hiesigen Cämmerey als herrenlose Güter werden zugeschlagen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 11ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Landschafts-Rendant Göritz zu Neisse über die künftigen Kaufgelder des sub No. 2087. belegenen, dem Kaufmann Kühnel gehörigen Hauses, am 11ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Kühnel auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben

geben

geben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgeldersumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 1sten Decbr. 1824. Von dem unterschriebnen Königl. Gerichtsamte wird der aus Klein Oels, Oels Bernstädtischen Creises gebürtige, bereits schon vor einigen 20 Jahren allhier von Breslau als Zimmergeselle ausgewanderte und seit dem verschollene Anton Karrasch, oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seines Bruders des Gärtners Franz Karrasch zu Klein=Oels hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 28sten October 1825. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle, dem Landgerichts=Gebäude auf dem Dohm entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen, bestehend in 62 Rthlr. 28 sgr. Cour. seinen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Glogau den 15ten Februar 1825. Von dem Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Glogau werden folgende, in den Hypothekenbüchern intabulirte Schuldposten: 1) das für den Biergefälle=Einnehmer Schilasky unterm 1. October 1734. auf dem vormals Müllerschen jetzt Graupeschen Hause Nro. 100. im 5ten Viertel hieselbst (jetzt No. 148) eingetragene Capital per 132 Rthl. 10 sgr; 2) das auf den Grund des Kaufbriefes vom 25. August 1727 für den Klemptner Johann Georg Pohl auf dem Fleischer=Schlachthof No. 57. im 4ten Viertel allhier (vormals die sogenannte Unterbaderey) haftende Capital per 200 Flor; 3) das auf eben dieses Grundstück für den Gottfried Pövel aus dem Raths=Consens vom 28sten Juni 1743. intabulirte Capital per 300 Rthl.; 4) die für den Doctor Gerhardt auf dem Zinngießer Bergmannschen Hause No. 26. im 2ten Viertel hieselbst ohne Jahr und Datum versicherte Post per 30 Rthl.; 5) der 23 Rth. 16 sgr. 9 hl. betragende, dem Johann Kretschmer gehörige Rest des für das hiesige Hospital St. Spiritus unterm 26sten Septbr. 1721. auf das vormals Schmied Lorenzsche jetzt Schuhmacher Mösersche Haus No. 43. im 2ten Viertel allhier (jetzt No 595) intabulirten Capitals per 61 Rthl. 29 sgr.; 6) das auf eben diesem Hause vi hypothecae vom 19. Juni 1775. haftende Capital per 173 Rthl. 9 sgr. $\frac{3}{4}$ pf. für die Buchelschen Kinder.; 7) die auf dem ehemals Christian Kintzelschen jetzt Menzelschen Bauergute Nro. 19. zu Brostau für die Christian Kinzelschen Kinder erster Ehe aus dem Erb=Receß d. d. den 30sten März 1757. haftenden mütterlichen Erbegelder per 719 Mark 5 sgr.; 8) das für die Anna Maria Seidel geb. Schulz auf das jetzt Schrötersche, vormals Gottfried Zimmerlingsche Bauergut No. 75. zu Priedemost aus dem Kaufcontract vom 12. Januar 1776. und Protokoll vom 25sten May 1789. eingetragene Capital per 20 Rthl. als der Rest von 245 Rthl. 22 sgr. $\frac{2\frac{1}{2}}{4}$ pf. rückständige Kaufgelder. 9) die auf der Joseph Röhrschen Kutschnerstelle No. 7. zu Ober=Schröpau aus dem Kaufcontract vom 8. April 1796. und Hypothekenschein vom 6. Juni 1796. haftenden 53 Rthl. 5 sgr. rückständige Kaufgelder,

gelder, nämlich: a für die Maria Elisabeth Wowoide geb. Röhr 10 Mark, b. für den Anton Röhr 10 Mark, c. für die Ignatz Röhr 10 Mark und d für den Hanns Röhr 23 Mark 5 sgr., deren Inhaber, Erben oder Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert. sich in dem auf den 30sten May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Auscultator Krätzig in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Herr Justizrath Zickursch vorgeschlagen wird, zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Schulposten anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die Schuldposten für bezahlt angenommen, und deren Löschung auf den Antrag der Grund-Eigenthümer in den Hypotheken-Büchern verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 21. Januar 1825. Auf Antrag der Königl Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Kassen-Gläubiger: 1) des ersten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 2) des zweyten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 3) des Füselier-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 4) der Regiments- und Bataillons-Oekonomie Commissionen des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 5) der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Neisse; 6) des ersten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 7) des zweyten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) des Füselier-Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 9) der Regiments- und Bataillons Oekonomie-Commission des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren-Regiments, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau.; 11) des zweyten Ulanen-Regiments, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 12) der 12ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) des ersten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz. 14) des zweyten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Cosel; 15) des dritten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Ratibor; 16) des ersten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse; 17) des zweyten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Groß-Strehlitz; 18) des dritten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Neisse; 20) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 21) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Neisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) der zwölften Invaliden Compagnie zu Ottmachau, Reichenstein und Ziegenhals, von denen der Staab sich in Ottmachau befindet; 24) des Invaliden-Hauses zu Rybnick, welche für das Jahr 1824. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige

An-

Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hausleutner auf den 31ten Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Stöckel II., Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Sulau den 2ten Februar 1825. Auf der Colonieſtelle sub No. 3. zu Neubarnitz Militsch Trachenberger Creises, zur Herrschaft Sulau gehörig, haften ohne daß über die Eintragung eine Ausfertigung nachgesucht und ertheilt worden, für den Johann und Anton Eckelt 126 Thlr. schles. oder 101 Rthl. 4 sgr. 6 pf. Courant, laut Erbsonderungs-Receß vom 19ten September 1802., obgleich solche angeblich bereits getilgt seyn sollen, welches jedoch nicht beglaubiget werden kann. Sowohl der Johann als auch Anton Eckelt sind im Jahre 1813. als Soldaten mit in den Krieg gegangen, und soll ersterer 1814. in das Lazareth zu Glatz und letzterer in das zu Kienhausen bey Erfurth gekommen und daselbst verstorben seyn. Auf den Antrag der Erben des Bruders derselben Franz Eckelt werden der Johann und Anton Eckelt, deren etwanige Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten seyn könnten, vorgeladen, vor uns in einem dazu anberaumten Termin den 5ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese 101 Rthl. 4 sgr. 6 pf. anzugeben und darzuthun, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen daran präcludirt, diese Gelder gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Freiminder standesherrl. Gericht.

Trebnitz den 20sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf geschehenen Antrag nachstehende, verlohren gegangene Instrumente: 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Johanna Jäschkin vom 1. April 1809. über das auf dem Hause sub No. 2. zu Trebnitz für den ehemaligen Apotheker Hilscher haftende Kapital per 1300 Rthl. Pfandbriefe. 2) Des Gottlieb Nitschke vom 24sten Novembe 1823 über ein auf der Freigärtnerstelle No. 29. zu Pohlnischhammer für das Fräulein Euphemia v. Spanner zu Breslau intabulirtes Kapital per 300 Rthl. 3) Des Joh. Frenzel vom 5. Mai 1805. über das auf der Schmiede und Freistelle No. 64 a. zu Pohlnischhammer für den Freigärtner Gottlieb Tilgner zu Biadauschke eingetragene Kapital von 20 Rthl. 4) Des Johann Losse vom 21. März 1800. über das auf der Häuslerstelle No. 20. gleichfalls zu Pohlnischhammer für eben denselben Creditor inta-

tabu-

tabulirte Kapital per 48 Rthlr. 5) Des George Sternitzky vom 30sten Januar 1768. über das für dessen Kinder auf der Häuslerstelle No. 51. zu Klein-Ujeschütz zeither gehaftete Muttertheil von 40 Thalern schlesisch. 6) Des Franz Perschke vom 14ten Juni 1785. über das auf der Freistelle sub No. 8 b. zu Cameese Neumarktschen Kreises für das General-Depositorium des ehemaligen Trebnitzer Stifts Gerichts-Amts eingetragene, und von diesem dem Johann Anton Tschichosluß zu Trebnitz cedirte Capital von 40 Rthl. 7) Des Joseph Kuschel vom 10ten Januar 1785 über ein auf der Freigärtnerstelle No. 19. zu Kunzendorf Frankensteinschen Creises für das Aerarium der Zadler Kirche eingetragenes Capital von 160 Rthl. hiermit öffentlich aufgeboten, und demnach alle diejenigen welche an gedachte Capitalien und die darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem auf den 2ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch, mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, die gedachten Instrumente aber für amortisirt erklärt, und hiernächst die Löschung der betreffenden Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Leobschütz den 31sten Januar 1825. Das Gerichtsamt Rackau macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der Real Gläubiger über die zu ihrer Befriedigung unzulängliche Kaufgelder für den dem Franz Kremser gehörigen, zu Rackau Leobschützer Kreises sub No. 47. belegenen Kretschams und der sub No. 2. belegenen vormaligen Dominial-Aecker im Betrage von 4 großen Scheffel 103 □R. 11 Fuß und 6 großen Scheffeln heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und es werden daher alle unbekannte Real-Creditoren hierdurch aufgefordert, in dem auf den 6ten Juny c. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anstehenden Termine zur Liquidation und Instruction ihrer Ansprüche entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu die Herren Justitiarien Bernhard und Wolf vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß jeder mit seinem anzubringenden Liquidate nach Ablauf dieses Termins und mit seinen vermeintlichen Ansprüchen an die gedachten Realitäten und an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder nach der gesetzlichen Ordnung werden vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Rackau. Köcher.

Ratibor den 14ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Unterthan Adam Bialas aus Langendorf Ratiborer Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten Novbr. 1825.

vor

vor dem Ober = Landesgerichts = Auscultator Pistorius angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze in eine willkührliche Strafe verurtheilt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Camenz den 17ten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das für den verstorbenen Bürger und Taback = Fabrikanten Franz Merkel zu Wartha unterm 22sten April 1819. ausgestellte ex cessione vom 20sten December 1821. an die Warthaer Fundations = Casse gediehene, auf der sub No. 81. zu Heinrichswaldau gelegenen Mehlwasser = mühle des Abund Perche sub No. 3. eingetragene, über ein Capital von 300 Rtl. Courant sprechende Hypotheken = Instrument angeblich verlohren gegangen ist und auf den Antrag des Kirchen = Collegii zu Wartha der Inhaber dieses Instruments seine Cessionarien, Pfandinhaber oder alle diejenigen, welche ein Recht daran zu haben vermeinen, binnen drey Monaten, spätestens aber den 20sten Juny dieses Jahres Vormittags nm 9 Uhr allhier sich zu melden, die daran habenden Ansprüche anzugeben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Realrechten präcludirt nnd mit ewigem Stillschweigen werden belegt, sodann aber das Hypotheken = Instrument amortisirt und der Warthaer Fundationskasse ein anderweitiges neues ausgefertiget und ertheilt werden wird.

Das Patrimonial = Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Strehlen den 31sten März 1825. Auf Antrag der Christiane Padel verehl. Chyrurgus Ihmann zu Schönwalde als Universal = Erbin ihres verstorbenen Großvaters des Chyrurgi Padelt zu Langenölse werden hiermit alle diejenigen, welche an dem verlohren gegangenen Hypotheken = Instrument vom 22sten July 1806., wonach auf der sub No. 2. zu Petersdorf Nimptschischen Kreises belegenen Dreschgärtnerstelle des Johann Christoph Gabel, welche jetzt vom Augustin Schlolautt besessen wird, Rubr. III. No. 3. für den gedachten Chyrurgus Padelt zu Langenölse 48 Rthl. zu fünf pro Cent zinsbar eingetragen stehen, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, dergestalt hiermit öffentlich vorgeladen, daß sie in Termino peremtorio den 20sten July 1825. Vormittags um 9 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Petersdorf zu erscheinen, und ihre erlangten Rechte nachzuweisen, sonst aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Anträgen präcludirt, der Christiane Padelt verehl. Ihmann die in unserm Depositorio befindlichen Valuta der 48 Rthl. ausgezahlt, das Instrument amortisirt und die erwähnten 48 Rthl. im Hypothekenbuch gelöscht werden sollen.

Gerichtsamt Petersdorf.

Paczensky.

Anhang

Anhang zur dritten Beylage zu Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes. vom 2. May 1825.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 18. April 1824. Das zu Schwarzwaldau, Landeshuter Kreises sub No. 60 belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Schwarzwaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 172 Rthl. abgeschätzte Auenhaus, soll auf den Antrag der Johann Gottlieb Beerschen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation, erbtheilungshalber, in dem auf den 4ten Juni c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Termine, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichts-Canzellei zu Schwarzwaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Freiherrl. v. Czettritz u. Neuhaus Schwarzwaldauer Gerichts-Amt.

Citationes Edictales.

Schweidnitz den 26sten Januar 1825. Alle diejenigen, welche auf nachstehend verlohren gegangene Documente: a. auf das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 8ten Februar 1793. über das für die Kirche St. Jacobi und die Rosenkreutzbrüder zu Leubus auf dem vormals Christian Hahnschen modo Langeschen Bauergut sub No. 26. (7.) zu Langenöls haftenden Kapitale von 40 Rthl. und resp. 72 Rthl. Courant; b. auf das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 11ten Februar 1805. über das für den Müllermeister Antonius Bartholomäus Großmann auf dem Franz Weissesch en Bauergute sub No. 18. (40.) zu Langenöls noch gegenwärtig haftendes Kapital von 1000 Rthl. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu formiren gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 30sten May d. J. anberaumten Termine in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Heidersdorf einzufinden und ihre Ansprüche anzumelden oder zu gewärtigen, daß die Präclusion erfolgen und mit Amortisation der besagten Instrumente verfahren werden wird.

Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls.

Berger.

Schweidnitz den 28sten December 1824. Alle und jede, welche an das für die Anna Maria verwit. Rustical-Gutsbesitzer Gnieser zu Griegersdorf bey Jauer unterm 21sten Juny 1811. auf dem Erbkretscham Fol. 1. zu Goglau ausgefertigte Hypotheken-Instrument über 500 Rthl. Anspruch zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 30sten May d. J. hier vor uns zu melden, weil

weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergehen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Das Cammerherr v. Hochbergsche Gerichtsamt der Goglauer Güter.

Berger.

Jauer den 2ten März 1825. Zur Liquidation und Bescheinigung sämmtlicher unbekannten Ansprüche an die Erbe-Nachlaßmasse des verstorbenen Garnhändlers Johann Friedrich Weidmann zu Peterwitz steht Terminus auf den 16. Mai c. Vormittags um 9 Uhr in loco Peterwitz an dasiger gewöhnlicher Gerichtsstelle an, wozu sämmtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger entweder in Person oder durch zuläßige Mandatarien bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Ansprüchen sowohl an die Nachlaßmasse als auch die sich gemeldeten Gläubiger hierdurch vorgeladen werden.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 26. Januar 1825. Alle diejenigen, welche an nachstehende im Deposito des unterzeichneten Gerichtsamts befindliche unbekannte Judicialmassen: a. die Gottfried Geikelsche; b die Melchior Lindnersche Kaufgeldermasse, von denen zur Zeit die erstere 41 Rthl. 9 sgr. 9¼ pf., die zweyte aber 345 Rthl. 5 sgr. 11 d'. Courant beträgt, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu formiren gemeint sind, werden hiermit aufgefordert, sich in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 30sten May c. a. anberaumten Termin in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Heidersdorf in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit letztern präcludirt und beide Massen dem Fisco als herrenloses Gut werden zuerkannt werden. g.)

Königl. Gerichtsamt von Heidersdorf und Langenöls.

Neumarkt den 28sten August 1824. Auf den Antrag des Tagearbeiter Gottfried Dähmelt wird der aus Pathendorf Woblauschen Kreises gebürtige, im Jahre 1794. sich von da entfernte George Friedrich Henschke und dessen etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbenehmer aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 15ten Juny 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, sein nachgelassenes Vermögen aber seinen sich meldenden legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Sürchener Güter.

Fischer.

Glogau den 8. März 1825. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an folgende angeblich verlohren gegangene hypothekarischen Documente ohne deren Ausfertigung eingetragene Schuldposten, als: 1) eine auf dem Scabinus Hudewenzschen Hause No. 51. der Stadt in II. Lit. d vermerkte sogenannte Malzhaus-Steuer a 100 Thlr. schles., auch ein jährlicher Zins von 5 wgr 4 hl. aus dem Kaufbriefe vom 24. Februar 1766. 2) 100 Rthl. des Oberamts Secretair Sack aus der gerichtlichen Hypothek vom 28. Octbr. 1761. und Cession vom 20. Novbr. 1771. loco 2. auf dem Hause des Schornsteinfeger Franz Huncke No. 174. 3) das aus Versehen vernichtete und verlohren gegangene

gene Hypotheken=Instrument und Schein vom 3. Novbr. 1802. nebst Cessions-Instrument und Hypothekenschein vom 22. Octbr. 1816. über die auf dem Büchsenmacher Zerbst chen Hause No. 197. loco 8. ursprüglich für den Fleischer=Aeltesten Franz Reiche intabulirten und am 18. Octbr. 1816. von seinen Erben an die Fleischbauer Kreutzer, Elisabeth geb. Büttner cedirten 250 Rthl 4) Das Dominium reservatum des Seiler Gottfr Ersch wegen rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 6 Febr et confirmato 11. März 1772. und dreyhundert Reichsthaler 11 sgr 10 d'. rückständige Kaufgelder des Seiler Benjamin Ersch aus dem Kaufcontracte vom 12. August 1769 und Hypothekenscheine vom 3. Ocbr. ej a. Beyde Posten haften loco 5. und 3 auf dem Seiler Benjamin Gottlieb Erschschen Hause No. 376. 5) 200 Rthl. des Oberamtsrath v. Harsleben aus der Obligation vom 10. Septbr. 1770. und Hypothekenschein vom 22 April 1771. auf dem Gottlob Fiedlerschen Acker No 7. der Breslauer Vorstadt. 6) 182 Rth. der Adam Reicheschen Kinder, aus den Recognitionen vom 2. Juli 1778. und 11ten Februar 1780 haftend loco 2. auf dem Gottfried Limprichtschen Bauergut No. 25. zu Frostau. 7) 100 Rthlr des Senator nachher Commissionsrath Treutler, aus dem Hypotheken-Instrumente und Scheine vom 13ten August 1781 haftend loco 4 auf dem ad 6. gedachten Fundo. 8) 100 Mark oder 53⅓ Rthl der Kirche zu Rabsen aus der gerichtlichen Hypothek vom 21 Juli 1762. loco 1. auf der George Knappeschen Gärtnerstelle No. 12. zu Klein=Gräditz. 9) 200 Mark oder 106⅔ Rthl. der beyden Kirchen zu Gahlau und Tschepplau aus dem Kaufbriefe vom 26. Nov. 1769 und Cessions=Instrument und Hypothekenschein vom 16. April 1773. loco 5. auf der Samuel Kotheschen Gärtnerstelle No. 6 zu Groß=Vorwerk. 10) Auf dem Anton Fenglerschen olim Hanns Priefer und Hanns Friedrichschen Bauergute No 29. zu Klopschen, loco 1 a. seit 1758, 188 Mark 1 sgr. für Hanns Priefers Ehefrau verehl gewesene Friedrich Fengler; loco 1 b. 21 Mark 4 sgr. 4 d'. Vatertheil der 4 Friedrich Fenglerschen Kinder; loco c. 66 Mark 10 sgr. 8 d'. des Hanns Priefer; loco II b. 6 Rth des Prälaten zu Sagan seit dem 15ten Juni 1771.; loco 5. 112 Rthl. 10 sgr 5½ d'. seit dem 7. October 1773. für Zinsgetreide. 11) 50 Mark oder 26⅔ Rthl der Neumann oder Müllerschen Vormundschaft aus der gerichtlichen Hypothek vom 20. April 1770 loco 2 auf No 37. der Gärtner Johann Schulzeschen Erben zu Nilbau 12) 163 Rthlr. als ein Rest rückständiger Kaufgelder für den Müller Anton Machui aus dem Kaufbriefe des Ignatz Preuß vom 14. Juli 1783. haftend loco 1. auf No. 22. zu Woschau. 13) 136 Rthl. 20 sgr. rückständige Kauf- und Erbegelder des Hanns Joseph Fengler aus dem Kaufbriefe vom 7ten Juli 1786. und Hypothekenschein vom 14ten Septbr. 1786. loco 2. auf der Christian Fenglerschen Bauernahrung No. 7. zu Zerbau. 14) 53¼ Rth rückständige Kaufgelder und ein Ausgedinge des Hanns Heyn aus dem Hypothekenschein vom 18. April 1780. loco 1. auf der den Hanns Heynschen Erben sub No. 33 zu Zerbau gehörigen Gärtnernahrung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, in dem vor dem Hrn. Assessor Fischer auf den 5. Juli 1825. Vormit-

mittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicialtermine sich persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Justizrath Zickursch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachte Documente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte Documente für mortificirt erklärt und mit Löschung der daraus eingetragenen Posten beym Hypothekenbuch verfahren werden wird.

Irsingen den 1sten December 1824. Der Soldat im ehemaligen Infanterie-Regiment Graf Anhalt, Namens Gottlieb Schneider von Irsingen in Niederschlesien, welcher im Jahr 1794. bei der Besitznahme von Pohlen im Städtchen Blaschke erkrankt und gestorben sein soll, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben auf den Antrag seines Bruders hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 15ten September 1825. Vormittags um 10 Uhr sich hier im Gerichtsamte entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß auf seine Todeserklärung erkannt und seinem Bruder Johann Christoph Schneider der Nachlaß überlassen werden wird.

Das Director;Justsche Irsinger Gerichtsamt.
Seibt.

Neurode den 5ten Januar 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts über das auf einen Betrag von 13131 Rthl. 22 sgr. 6 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 22647 Rthl. 3 sgr. belastete Vermögen des hiesigen Bürger und Tuchnegocianten Carl Bergmann zufolge seiner Provokation auf Güter-Abtretung heut Mittag Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten July Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftslocale persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 30sten März 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrlich v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz werden nachbenannte, denen Inhabern verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein Hypotheken-Instrument de dato den 4ten April 1803 über ein für den Ernst Wilhelm Fritsche auf das väterliche Carl Gottlob Fritschesche Freihaus sub No. 19. Prausnitz eingetragenes Capital von 25 Rthl.; 2) ein Hypotheken-Instrument de dato den 21sten April 1795 über ein für die Heinrichsche Vormundschaft zu Göltschau auf das Johann Gottfried Scholzsche Bauergut sub No 25. Prausnitz eingetragenes Capital per 238 Rthl.; 3) ein Hypotheken-Instrument de dato den 11ten März 1791. über ein für den Gottlieb Förster auf die ehemals Gottfried jetzt Johann Gottlob Beersche Gärtnerstelle sub No. 35. Prausnitz eingetragenes Capital von

150 Rthl.

150 Rthl.; 4) ein Hypotheken=Instrument de dato den 16ten Februar 1803. über ein für die Caspar Barthesche Vormundschaft auf das Benjamin Gottlob Feigesche Freihaus sub Nro. 43. Prausnitz eingetragenes Capital von 60 Rthl.; 5) ein Hypotheken=Instrument de dato den 15ten Februar 1802. über ein für die Johanne Eleonore Wotschipky auf das Christian Benjamin Wotschipkysche Bauergut sub No. 53. Prausnitz eingetragenes Capital von 81 Rthl. 19 sgr. 6 d'.; 6) ein Hypotheken=Instrument de dato den 10ten April 1804. über ein für den jetzigen Vogt Gottlieb Meister zu Laasnig auf die Johann David Scholzsche Dreschgärtnerstelle sub No. 1. Laasnig eingetragenes Capital per 20 Rthl. Courant; 7) ein Hypotheken=Instrument de dato den 24sten Juny 1804. über ein für die Seidelsche Vormundschaft auf den Christian Oertelschen Kretscham sub No. 32. Laasnig eingetragenes Capital von 600 Rthl. und 8) ein Hypotheken=Instrument de dato den 12ten November 1812. über ein für die Schmidt Geislersche Pupillar=Masse auf das David Friedrich Wirthsche Freihaus sub No. 40. Hasel eingetragenes Capital von 80 Rthl., hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken=Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 11ten Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Lobris anberaumten Termine zur An= und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke, so wie der Ungültigkeits=Erklärung gedachter Instrumente hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Freiherrlich v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

Jauer den 23sten Februar 1825. Von dem Gerichtsamte des Major v. Köschenbahrschen Gutes Lederhose wird das verlohren gegangene Hypotheken=Instrument d. d. den 14. Decbr. 1811. über ein für den verstorbenen Viehpächter Gottfried Scholz zu Wültschau auf der ehemals Samuel Hänsler jetzt Gottlieb Klemmischen Mühle sub Nro. 18. Lederhose eingetragene Capital von 40 Rthlr. hierdurch öffentlich aufgebothen, und werden demnach alle und jede, welche an dem gedachten Hypotheken=Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Inhaber, oder die aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 6ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lederhose anberaumten Termine zur An= und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bey Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeits=Erklärung dieses Instrumentes hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt des Major v. Köschenbahrschen Gutes Lederhose.

Herrnstadt den 23sten März 1825. Der Landwehrmann und Inwohner George Friedrich Eitner aus Nieder=Backen, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Anna Elisabeth geb. Mitschke hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten, spätestens aber auf den 29sten Juny 1825. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Schlosse schriftlich oder persönlich zu melden und über sein Ausbleiben

zu

zu verantworten, im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die Ehe in contumaciam getrennt, jedem Theile die anderweitige Verehligung freigestellt und der Verklagte als schuldiger Theil in die gesetzlichen Ehescheidungsstrafen verurtheilt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Ratibor den 21sten December 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus die Francisca Klemeck aus Bauerwitz, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 31sten October 1825. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Nötel angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls gegen sie nach Vorschrift des §. 139. Tit. 17. Thl. II. des Allgemeinen Landrechts auf eine außerordentliche aus ihrem zurückgelassenen Vermögen einzuziehenden Strafe erkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau den 18ten April 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Gabrischschen Freigärtnerstelle sub No. 21. zu Jänckau Ohlauschen und mithin auch der auf den 30sten May c. angesetzte Licitations-Termin wieder aufgehoben worden ist.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Breslau den 2ten May 1825. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber deren bei dem hiesigen Stadtleihamt in der letzten Hälfte des 1824sten Jahres versetzten oder während dieser Zeit prolongirten Pfänder werden hiermit aufgefordert, solche entweder einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zulässig ist, spätestens bis Ende dieses Monats die Prolongation derselben nachzusuchen. Im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die bis dahin nicht verlängerten Pfandstücke in der nächsten Auction an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Schweidnitz den 17ten April 1825. In dem Prediger-Wohnhause zu Nimptsch sollen künftigen Sommer einige bedeutende Baulichkeiten ausgeführt werden. Zur Verdingung derselben an den Mindestfordernden ist auf den 17ten May c. früh 9 Uhr im Predigerhause daselbst ein öffentlicher Termin anberaumt worden. Der Zuschlag bleibt der Königl. Regierung zu Breslau vorbehalten. Kostenanschläge und Baubedingungen liegen bey dem Unterzeichneten zur Einsicht vor.

Maletius, Königl. Bezirks-Bau-Inspector.

*) Marschwitz den 27sten April 1825. Der 24ste April d. J. war für die Bewohner in Marschwitz im Ohlauer Creise, ein, das grauenvollste Schrecken und tiefste Elend herbeyführender Tag! Morgens um 8 Uhr, als die Gemeinde sich eben zum Besuch der Kirche anschickte, brach eine Feuersbrust in der Mitte des Dorfes aus, welche durch einen heftigen Wind begünstigt, in der unglaublich schnellen kurzen Zeit von einer Viertelstunde 9 Bauerhöfe nebst Scheuern und Stallungen, 7 Gärtnerstellen, 10 Anger- und Auszughäuschen, die Pfarrthei mit sämmtlichen

lichen Wirthschaftsgebäuden und das Schulhaus nebst Schullehrer-Wohnung in einen Aschenhaufen verwandete, und 106 Personen, die bey der Schnelligkeit des Feuers kaum sich selbst und ihre Familien retten konnten, zu Bettlern machte. Unterzeichneter wagt es, bey der Größe des Unglücks, mitleidsvolle Menschenfreunde um Unterstützung seiner armen Brüder dringend und gehorsamst zu bitten, und ersucht die verehrungswürdigen Wohlthäter, ihre Beyträge, sie bestehen in Wäsche, Kleidungsstücken, Geld oder worin sie sonst wollen, entweder an ihn nach Marschwitz gütigst einzusenden, oder bey dem Hrn. Regierungsrath v. Heinen in Breslau No. 60. am Naschmarkt abgeben zu lassen. Zu seiner Zeit wird der Nahme der gütigen Wohlthäter und die Art der Vertheilung und Anwendung ihrer milden Gaben getreulich angezeigt werden.

Cochlovius, Evangel. Pfarrer.

*) Breslau. (Zwey Quartiere zu vermiethen) in der am großen Salzring-Ecke, genannt zur Freyers-Ecke, No. 12. ist der erste Stock von 5 Stuben, 5 Cabinets nebst gehörigen Beylaß, an eine stille Famielie, und im 2ten Stock 1 Stube und 1 Alkowe nach dem großen Ring heraus, nebst einem verschlossenen Corldor an einen stillen einzelnen Herrn von Johanny oder Michaeli ab, zu vermiethen, und das Nähere in der Weinhandlung daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Warschau auf der Neuen-Weltgasse im goldnen Frieden No. 36. beym Franke.

*) Breslau. Geräucherten und marinirter Lachs und Aal das Pfd. 7 sgr. empfiehlt S. G. Bauch, Albrechtsstraße No. 40.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Johanni ein hübsches Quartier von 1 Stube und Alkowe nebst Zubehör im Logenhause auf der Antoniengasse und beym Castellan daselbst das Nähere zu erfragen.

*) Breslau Bey seiner Zurückkunft von der Leipziger Ostermesse empfiehlt sich Einem hohen Adel und Einem hochgeehrten Publikum mit seiner neuen wohl assortirten Mode- Schnitt- Handlung und verspricht die billigsten Preiße und die reellste Bedienung.

L. Zwettels, Albrechtsstraße No. 49.

Breslau. Auf den 10ten May d. J. Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 2 — 6 Uhr werden in dem Gerichtskretscham zu Tschirnitz bei Jauer verschiedene Sachen, bestehend: in aller Art Meubles, Kupfer, Zinn, Bette, Kleidungsstücke, Porzellain, Gläser, nebst einem Plauwagen und Schlitten an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst einladet

der Amts-Executor Meyer.

Brieg den 10ten März 1825. Der unbekannte Eigenthümer des von dem Tagearbeiter Ferdinand Schmidt hieselbst angeblich im Monat Februar 1822.

auf

auf der Landstraße zwischen der zu Briesen gehörigen Windmühle und Kretscham gefundenen Geldes wird hierdurch aufgefordert, innerhalb zweyer Monate, längstens aber den 31sten May c. Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller seine Ansprüche an dies Geld anzubringen und zu erweisen, bei Vermeidung, daß sonst darüber und resp. die von rc. Schmidt zum Theil von dem angeblichen Funde angeschaften, in unserer Verwahrung befindlichen Sachen gesetzlich verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 18ten Februar 1825. Das zu Schönheyde Frankensteiner Kreises belegene, auf 1515 Rthl. 20 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigte, zur Nachlaßmasse des verstorbenen Besitzers Gottfried Sturm gehörende dienstpflichtige Bauergut, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hierzu Biethungs-Termine auf den 28sten März, 28sten April und 30sten May d. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, die Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Bauer Sturmsche Real- und Personal-Gläubiger vorgeladen, gedachten Tage ihre an die Sturmsche Nachlaßmasse habenden Anforderungen persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu denselben der Königl. Justiz-Commissarius Herr Hauptmann Franke von hier in Vorschlag gebracht wird, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Breslau den 22. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Polizey-Präsidenten Streit die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten, und zwar längstens binnen 3 Monathen anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jedem Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Dienstags den 3 May 1825

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XVIII.

Zu verkaufen.

*) Gleiwitz den 6. April 1825. Die sub No. 2. auf der Collonie Gor bei Mockrau Pleßner Creises gelegene, auf 120 Rthl. Courant gewürdigte und den Kolonist Jacob Andresschen Erben gehörige Kolonieſtelle, soll Theilungshalber in Termino den 4ten July dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mokrau an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das v. Hochbergsche Gerichtsamt Mokrau Pleßner Kreises.

*) Beuthen in Oberschlesien den 15. April 1825. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt: daß auf den Antrag des Königl. Fisci die Erbpachts-Gerechtigkeit von der zu Imielin Pleßner Kreises belegenen Arrende, welche gerichtlich auf 7280 Rthlr. 14 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, und auf welcher ein jährlicher Canon von 880 Rthlr. in Cour. haftet, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Da wir nun zu diesem Behuf 3 Termine, und zwar auf den 15ten Juni, auf den 10ten August, und peremtorie auf den 5ten October a. c. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Imielin anberaumt haben; so laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu denselben hierdurch vor, an gedachten Tagen zur bestimmten Stunde zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Eingang der Genehmigung Einer Hochlöbl. Königl. Regierung zu Oppeln den Zuschlag, falls nicht etwa andere gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, zu gewärtigen.

Die Bedingungen und die Taxe können auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale, und bei dem Königl. Rentamte zu Imielin beliebig nachgesehen werden.

Das Königl. Rent-Gerichtsamt Imielin.

Luchs.

*) Greiffenberg den 18. April 1825. Das sub No. 251 auf der Gerbergasse vor dem hiesigen Löwenberger Thore belegene, auf 102 Rthlr. 6 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in Termino licitationis unico et peremtorio den 5ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; und haben daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich in gedachtem Termine an hiesiger Gerichtsstelle, zu Abgebung ihrer Gebothe, einzufinden; wonächst dann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorgängig erklärter Einwilligung der Realgläubiger, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Sagan den 14. April 1825. Zur Fortsetzung der Subhastation des dem Burger und Tuchfabrikant Carl Traugott Gerber zugehörigen, gerichtlich auf 329 Rthl. taxirten und in sogenannten Porchen hieselbst sub No. 419 belegenen Wohnhauses

ses, ist auf den Antrag eines Real=Gläubigers ein einziger Biethungs=Termin auf

den 10ten Juni c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Proconsul Weisflog anberaumet worden, zu welchem alle zahlungs= und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

*) Bischdorf Hainauschen Kreises den 10ten April 1825. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt sowohl Theilungs= als Schulden halber die von dem verstorbenen Johann George Kernicke hinterlassene sub No. 36 zu Bischdorf belegene und auf 244 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häusler=Stelle, setzt den einzigen, mithin peremtorischen Bietungs=Termin auf den 2ten Juli d. J. an, und ladet alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termin in der Erb= und Lehn=Scholtisey zu Bischdorf Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestzahlenden mit Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Zugleich werden alle, welche an die Kernickesche Nachlaß=Masse Forderungen zu haben glauben, zu deren Liquidation und Nachweisung auf denselben Termin unter der Warnigung hiermit vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle nur an dasjenige würden Anspruch machen können, was nach der Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichts=Amt hieselbst.

*) Militsch den 30. März 1825. Es ist die Fortsetzung der, ad instantiam eines Realgläubigers eingeleiteten nothwendigen Subhastation des zu Militsch in der deutschen Vorstadt sub No. 50 des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Gaebler gehörigen, auf 412 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Hauses und Hofes zu verfügen befunden worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen willens und vermögend sind, eingeladen, in termino den 4ten Juli a. c. als den einzigen und peremtorischen vor dem Deputato Justizrath Lux in hiesiger Canzelley zu erscheinen, und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, ohne daß auf die, nach Verlauf des Licitations=Termins etwa einkommenden Gebothe zu reflectiren, erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Reichsgräfl. von Maltzan Frey=Standesherrliches Gericht.

Breslau den 22sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauer Kreise gelegenen, bis zum 10ten Juny 1822. im Güter=Verbande des Domainen=Guts Parchwitz begriffen gewesenen Vorwerks Fürtsch nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1821. nach der bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aus-

hängen-

hängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 17000 Rtl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 3ten December 1824. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten März 1825. und den 1sten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten September 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Meyer, Justiz-Commissarius Paur und Justizrath Pahr vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber nur Rücksicht genommen werden, insofern es gesetzlich zuläßig ist und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 2ten Novbr. 1824. Auf den Antrag der hiesigen Armen-Direction soll das dem Schneidermeister Carl Müller gehörige sub Nro. 869 gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Material-Werthe und dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 3886 Rthlr. 14 sgr. 6 d'. abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7ten Februar 1825. und den 11. April 1825, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4 Juli 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Wartenberg den 17ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben in

der

der Maria Gresseckschen Verlassenschaftssache die Subhastation der Hälfte der in Bralin Wartenbergschen Kreises gelegene Ackerwirthschaft sub No. 140b., bestehend in einem Viertel Quart-Acker und in einer halben Dzieln c Wiese, welche nach der vom Magistrat in Bralin ausgefertigten Taxe auf 106 Rthl 10 sgr. Courant abgeschätzt, befunden worden. Es werden daher alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den zur Subhastation angesetzten Terminen, nämlich den 2ten April 1825., den 2ten May 1825. und den 3ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr auf dem Hofe in Bralin zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Hypothеken-Forderungen und zwar letztere ohne Product on der Instrumente verfügt.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

Heinrichau den 15ten December 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der sub No. 16. zu Wiesenthal gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Joseph Seydler gehörige und auf 3054 Rthl. 16 sgr. 4 5/9 pf gerichtlich geschätzte Erbkretscham im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 3ten März, den 3ten May und peremtorie auf den 4. July 1825. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 30sten October 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Grund.

Polkwitz den 3ten Februar 1825. Der sub No. 22. zu Barschau an der Straße von Glogau nach Lüben belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Franz Carl Pritsch gehörige Gasthof, der Grünkretscham genannt, mit Zubehör, welche unterm 6ten November 1823. auf 2106 Rthl. 10 sgr. excl. des dabei befindlichen Inventarii gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Vormundschaft der minorennen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten May d. J. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer zu Barschau anberaumt, welches zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird, mit der Aufforderung, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorher gegangener Genehmigung der besagten Vormundschaft und der dazu bereits besonders vorgeladenen Real-Gläubiger sogleich erfolgen soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden im Termine bekannt gemacht werden. Patrimonial-Gerichtsamt der Barschauer Stiftsgüter.

Gleiwitz den 14ten März 1825. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag der Kaufmann Franz Gallischen Erben das denselben gehörige, sub

No. 47.

No. 47. auf der Ratiborer Straße zu Gleiwitz gelegene Haus, welches nach gerichtliche Taxe auf 3958 Rthl 15 sgr. gewürdiget worden, in Termino

den 2ten Juny 1825.,
den 4ten August 1825. und
den 4ten October 1825.

wovon der letzte peremtorisch ist, wozu Kauflustige und Besitzfähige vorgeladen werden und erfolgt der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Gallischen Erben und des vormundschaftlichen Gerichts.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 19ten Februar 1825. Das Gerichtsamt des Rittergutes Branitz macht hiermit öffentlich bekannt, daß auf den Antrag einiger Real-Gläubiger das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 115. belegene, dem Johann Behr gehörige $\frac{3}{4}$hubige Freibauergut und die nach dem Dismembrations-Hypothekenbuch No. 29. sitairte vormalige Dominial-Gründe von 9 Scheffel 71 □R. 1·5 Fuß groß Maas, welche durch die gerichtliche Taxe vom 15ten d. M. auf 2382 Rthl. 2 sgr. $6\,\frac{7}{13}\frac{5}{6}$ pf. gewürdiget, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Biethungs-Termine auf den 30sten April, 1sten July c. in der hiesigen Gerichtsamtskanzley und den letzten peremtorischen Termin auf den

5ten September dieses Jahres

auf Cur Branitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Schönau den 9ten März 1825. Von dem Königl. Stadtgericht zu Schönau werden die zum Nachlasse des per Testamentum verstorbenen hiesigen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen nachstehenden Realitäten auf den Antrag der Erben, nämlich der Wittwe und der Vormundschaft öffentlich und freiwillig subhastirt und sind hierzu 3 Licitations-Termine und zwar:

auf den 5ten April,
3ten May und
31sten May d. J.

anberaumt worden. 1) die auf dem hiesigen Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Wagen-Remise; 2) ein Stück Acker im Nieder-Vorwerke von 12 Schfl. Aussaat; 3) ein Göppel-Ackerstück von 6 Scheffel Aussaat; 4) ein Pochen Lähden Ackerstück von 6 Scheffel Aussaat; 5) ein Pochen-Lähden-Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat; 6) ein Ober-Vorwerk-Ackerstück von 1½ Scheffel Aussaat, welche zusammen von den Sachverständigen auf 1506 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an

gedach-

gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo dann die Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo et peremtorio nach eingegangener Genehmigung der Erben und Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die specielle Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangenen Patente beigefügt und kann daselbst sowohl als in der Stadtgerichts Canzley nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ottmachau den 22sten Februar 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist der zu Liebenau im Münsterberger Kreise sub No. 125. belegene, dem Franz Kuschel gehörige Kretscham, wozu außer der Gerechtigkeit des freien Bier- und Brandweinschankes und des Backens auch noch das sogenannte Friemelsche Bauergütchen von Acht Ruthen Acker gehört, und wovon die gerichtliche Taxe auf 2687 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. ausgefallen ist, subhasta gestellt und stehen die Licitations-Termine

auf den 6ten i. e. Sechsten Juny c.,
auf den 4ten i. e. Vierten August c. und peremtorie
auf den 3ten i. e. Dritten October c.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Justizrathe Herrn Herden an. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen, besonders in dem letzten Termine auf dem Gerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im letzten Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen soll n. Uebrigens kann die Taxe des Kretschams in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Beym.

Frankenstein den 10ten Januar 1825. Das zu Hertwigswaldau im Münsterberger Kreise belegene, auf Rthl. 25 sgr. Courant gewürdigte, dem Gemeinschuldner Anton Kuschel gehörende Bauergut, soll nebst sämmtlichen Zubehörungen im Wege des Concurses an den Meistbiethenden verkauft werden und sind hiezu Biethungs-Termine auf den 7ten April, 4ten Juny und 4. August d. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, in der Gerichtsamtskanzley zu Hertwigswaldau Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, die Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Ober-Amtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Schönau den 11ten März 1825. Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichswaldau macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des in Schönau verstorbenen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen, zu Reichswaldau sub No. 26., 27. und 64. gelegenen, zusammen auf 1910 Rthl. taxirten 3 Schieferberge, auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation einzeln verkauft werden sollen und hierzu der 5te April, 3te May und 31ste May d. J. zu Licitations-Terminen anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten

Tagen

Tagen des Vormittags um 9 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Schieferberge und zwar jeder besonders nach vorhergegangener Einwilligung der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welcher der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Reichswaldau und auf dem Stadtgerichtshause zu Schönau angeheftet und dort so wie in hiesiger Canzley nachzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichswaldau.

Schweidnitz den 4. März 1825. Nachdem auf Antrag der Besitzerin Behufs der Auseinandersetzung mit ihren Geschwistern die sub No. 6. zu Bögendorf belegne, der Maria Rosina Hoffmann geb. Brauner gehörige, von den Ortsgerichten auf 332 Rthl. abgeschätzte Freygärtnerstelle öffentlich verkauft werden soll, so haben wir hierzu einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 25sten May c. anberaumt und laden Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, sich gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, ohne daß, sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, auf ein späteres Nachgeboth Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 10ten März 1825. Das unter der Häuserzahl 205. zu Steinseifen Hirschbergschen Creises gelegene, ortsgerichtlich am 7. December v. J. auftragsweise auf 1886 Rthl. 26 sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Bauergut wird auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt. Die Biethungs-Termine, deren letzterer peremtorisch ist, sind auf

den 3ten May,
den 3ten Juny und
den 4ten July d. J.

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit zu denenselben Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß der Plusllicitant, nachdem er seine Zahlungsfähigkeit gehörig nachgewiesen hat, unter Genehmigung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat, und die Bedingungen in denen Terminen festgesetzt werden sollen. Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Krappitz den 3. Februar 1825. Die dem Müllermeister Franz Schatika gehörige sub No. 2. des Hypothekenbuchs in hiesiger Vorstadt belegene, besage der jederzeit bey uns einzusehenden Taxe auf 1260 Rthl. gewürdigte Wasser-sogenannte Mittelmühle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 11ten März c. Vormittags,
den 11ten April c. Vormittags,

und peremtorie in Termino

den 30sten May c. Vormittags

in unserer Kanzley auf hiesigem Schloß öffentlich verkauft werden. Kauflustige wer-

werden demnach mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Besigeboth, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 4ten Februar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des Kretschmer Mathesschen sub No. 189 7/9 belegenen Hauses am 4ten Februar a. c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch auf das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Mathes auf dessen Grundstück eingetragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juny a. c. früh um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder-Summe vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Trachenberg den 23. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürstl. von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gerichts werden auf den Antrag der Geschwister die unten namentlich aufgeführten Militair-Personen, und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, als: 1) der verschollene angeblich zum Regimente Graf Anhalt eingezogene, im Jahre 1794 mit demselben in Pohlen eingerückte Soldat Matthias Wundschiock von Borzenzine, 2) der im Jahre 1813 zu einem Reserve-Bataillon, sodann aber zum 6ten Linien-Infanterie-Regiment versetzte und verschollene Soldat Johann Kropop von daselbst, 3) der verschollene zum ehmals 2ten westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente ausgehobene Soldat George Nachtigall von Groß-Kaschütz, und 4) der verschollene im Jahre 1813 zu Groß-Mertenau zum Militair ausgehobene Soldat Samuel Stober von Klein-Peterwitz hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem auf den 30sten Januar 1826 früh um 9 Uhr bei hiesigem Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürstl. v. Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht

Beylage

Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. May 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten März 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 5853 Rthl. 19 sgr. unsichern Activis und 454 Rthl. Mobilien, dagegen in 665 Rthl 5 sgr. 5¼ d'. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5ten August 1820. zu Reinerz im Bade verstorbenen Premier-Lieutenants und Esquadronsführer im 6ten Landwehr-Cavallerie-Regiment Carl Ludwig Köhler auf den Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst als obervormundschaftliche Behörde des von dem Verstorbenen hinterlassenen minorennen Sohnes heut Mittag der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 23sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich über die Beibehaltung des zum Curator und Contradictor ernannten Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Rosenberg den 10ten März 1825. Alle diejenigen, welche an das verlohrene von dem Bauer Johann Wrobel für den Kretschmer Miska zu Klein-Lassowitz in Höhe 130 Rthl. ausgestellte, unterm 28sten Juny 1817. ausgefertigte und auf der Besitzung No. 11. zu Wyssoka hiesigen Creises eingetragenes Hypotheken-Instrument nebst der Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, werden vorgeladen, solche binnen 3 Monat, längstens in Termino den 4ten July 1825. vor dem hiesigen Gericht geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie damit auf immer präcludirt und in die Stelle des verlohren gegangenen Instruments eine neue gleiche Ausfertigung ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ratibor den 15ten März 1825. Das von der verehl. Agnes Folczick unterm 9ten und 10ten Juni 1788. für das hiesige rathhäusliche Depositorium

und

und in specie die Elisabeth Foiczicksche Mündelmasse nach Höhe 33⅓ Rthl. ausgestellte, auf das Schuhmacher Weibelsche in der Dohmgasse gelegene Haus sub No. 172. eingetragene Hypotheken-Instrument, ist dem Schuldner nach erfolgter Bezahlung des Capitals verlohren gegangen. Zum Zwecke der Amortisation und Löschung jenes Hypotheken-Instruments werden daher alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung oder aus irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen wie er wolle, irgend einen Real-Anspruch an das erwähnte bereits bezahlte Hypotheken-Instrument machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in Termino den 4ten July 1825. früh um 9 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und nach rechtskräftigem Erkenntnisse auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Zibelle den 25sten Februar 1825. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe zu Zibelle bei Muskau der förmliche Concurs-Prozeß eröffnet und in Folge dessen ein Termin zur Anmeldung der Anforderungen auf den 4ten July c. angesetzt worden. Als werden alle diejenigen, welche an den Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe zu Zibelle Anforderungen haben, hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termin den Vierten July d. J. früh 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Zibelle entweder persönlich oder durch gerechtfertigte Bevollmächtigte, wozu ihnen Herr Justiz-Commissarius Sieber zu Muskau und die Herrn Justiz-Commissarien Frühbus und Teßner in Sorau vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Anforderung anzuzeigen, auch deren Richtigkeit darzuthun. Diejenigen, welche nicht erscheinen, ihre Anforderungen nicht anmelden und darthun, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Zibelle.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 12. April 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. 59. Tit. 17. Thl. 1. des allgem. Landrechts den noch etwan unbekannten Gläubigern des am 14ten August 1823 hieselbst verstorbenen Kaufmann Feist Philippsohn die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesem Nachlaß, und zwar die inländischen binnen längstens drei Monaten, die auswärtigen aber spätestens binnen sechs Monaten bei uns anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Kuhn.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publicum zeige hiermit an, daß ich mit hoher Genehmigung im Garten des Herrn Baron v. Troschke an der Promenade am Ziegelthore eine Mineral-Brunnen-Anstalt errichtet habe, welche

den

den 1sten May a. c. eröffnet wird. Alle Sorten Brunnen werden stets von frischer Schöpfung besorgt werden, Kuh= und Ziegenmilch, so wie auch Molken steht täglich zu Befehl. Um gütigen Besuch bittet

Carl Kudraß.

*) Breslau den 29. April 1825. Mit Genehmigung hoher Orts Obrigkeit gebe ich mir die Ehre einem verehrungswürdigen Publico hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1sten May d. J. ab, sowohl grammaticalischen als auch Conversations=Unterricht für Kinder von dem zartesten Alter, so wie für Erwachsene, in der franz. Sprache und in freien Handzeichnungen zu den billigsten Preißen ertheilen werde. Eine reine Aussprache mit Geläufigkeit verbindend und ein stets sanftes und delicates Benehmen gegen meine Schüler, lassen mich ein gütiges Vertrauen hoffen. Das Nähere in meiner Wohnung Neumarkt No. 7. in der 1sten Etage vorn heraus.

C. Thiele.

*) Breslau. Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10. empfing und offerirt Eger=Franzens=Salzquelle und Kaltesprudel=Brunn, Marienbader Ferdinands= und Kreuzbrunn, Selter=Brunn, Salz=Brunn in großen und kleinen Flaschen zu den billigsten Preißen.

*) Breslau. (Gemahlner Dünger=Gips) von Dirschel ist billigst in Tonnen und Säcken nur auf dem Platz gleich hinter der Dohmkirche und im Comptoir Nicolaistraße No. 1¾. zu haben.

*) Breslau. Ich erhielt italiensche und franz. Strohhüte, auch schöne seidene und Flohr=Bänder und empfehle mich hiermit zu den billigsten Preißen.

Henriette Werdermann, Albrechtsstraße in den 3 Karpfen.

*) Breslau den 28sten April 1825. Daß ich die Gastwirthschaft in der goldenen Sonne auf der Bischofsstraße hieselbst übernommen habe und fortsetze, beehre ich mich hierdurch mit dem Bemerken öffentlich bekannt zu machen, daß ich für möglichste Bequemlichkeit meiner Gäste gesorgt habe und mir die Zufriedenheit aller resp. Reisenden zu erlangen suchen werde. Zugleich habe ich eine Frühstückstube arrangirt, in welcher alle Vormittage von 7 Uhr an Koffee, und von 9 Uhr an Boullion, tassenweise, so wie verschiedene kalte und warme Speisen und Getränke billig und gut zu haben sein werden.

L. Jungnitsch.

*) Breslau. Beste Glätzer Tischbutter zu 7 sgr. und Kochbutter zu 6 sgr. Nom. Mze. pro Quart haben wir heute wieder erhalten.

W. Schuster et Söldner, Junkernstraße No. 12.

*) Breslau. Zwey neue noch ungebrauchte eiserne Gewölbethüren, eine neumelk Ziegen mit 2 Jungen, und 2 schlagende Nachtigallen bietet zum billigen Kauf an der Haushälter Thun, Sandthor, Sternstraße No. 7.

*) Breslau. (Zu vermiethen) und Johanni zu beziehen ist vor dem Oderthore im halben Mond ein Quartier von 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres beim Eigenthümer.

*) Breslau. Daß ich das Koffeehaus vor dem Nicolaithor zu Neu=Frankfurth an der Oder übernommen habe, gebe ich mir die Ehre einem hochzuverehrendem Publico und meinen schätzbaren Freunden hiermit ganz gehorsamst bekannt zu machen, mit der höflichsten Bitte, mich mit Ihrem gütigem Besuch gefälligst zu

beeh=

beehren, wo ich durch die reelste und promptste Bedienung die Zufriedenheit meiner hochgeneigtsten Gäste zu erwerben mich bestreben werde.

E. F. Seeliger.

*) Breslau. Bey Ziehung der 68sten kleinen Lotterie fielen in meine Einnahme der erste Hauptgewinn von 10000 Rthlr. auf No. 8616. zur Hälfte. 100 Rthl. auf No. 7845. 50 Rthl. auf No. 25419. 20 Rthl. auf No. 7811. 13 25442. 10 Rthl. auf No. 3017. 45 5 Rthl. auf No. 3390. 8632 25429. 4 Rthl. auf No. 6117. 18 19 20. 7814 15 25427 31 32 43 44 46 26168 70 39418 19. Mit Loosen zur Klassen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

M. Ehrenfest, Lotterie-Unter-Einnehmer in Lublinitz.

*) Breslau den 30sten April 1825. Meinen werthen Herrn Gästen und Abnehmern mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich meine Bierbrauerey nebst Essig-Fabrik vom 1sten May c. ab, aus dem weißen Adler wieder in die Hoffnung Ohlauerstraße verlege. Indem ich ihnen für den bis jetzt mir gütigst geschenkten Besuch danke, hoffe ich auch ferner, mich ihres Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

C. Gerschner.

*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mensch mit Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, wünscht sein baldiges Unterkommen. Zu erfragen bei dem Buchbinder Herrn Pusch auf der Nicolaistraße No. 78.

*) Breslau. (Zu vermiethen) auf der Nicolaistraße im dritten Stock eine Wohnung von 2 Stuben und 2 Alkoven, vorn heraus, auf Johanni zu beziehen, zu erfragen No. 57. erste Etage

*) Breslau. (Zu vermiethen) ist eine sehr gelegene Lohnkutscher-Gelegenheit, bestehend: in 1 Pferdestall auf 21 Pferde, Wagen-Remiese, Heu- und Strohboden, mit und ohne Wohnung, selbe ist zu Johanny a. c. zu beziehen. Das Nähere auf der Jüdengasse in neuer No. 13., alte No. 1884. beim Eigenthümer.

*) Ratibor den 1sten May 1825. Wir geben uns die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß wir auf hiesigem Platze ein Geschäft in Specerein, Farbewaaren und Tabacken gemeinschaftlich etablirt haben und empfehlen uns ganz ergebenst zu geneigten Aufträgen in diesen Fächern, unter Zusicherung einer steten reellen und prompten Bedienung.

Dörrer et Schwiertschen.

*) Breslau. Corsicalscher Canaster, wovon ich die Niederlage habe, und zu folgenden Fabrikpreisen verkaufe, als: No. 0. a 15 sgr., No. 1. a 12½ sgr., No. 2. a 10 sgr., No. 3. a 7½ sgr., No. 4. a 5 sgr., No. 5. a 3 sgr. Courant. Welchen einem geehrten Publium wegen seiner Leichtigkeit und angenehmen Geruch zur gütigen Beachtung empfehle.

F. W. Neumann, in 3 Mohren.

*) Breslau. (Neues Mode-Schnitt-Waaren-Assortiment) von dieser Leipziger Messe erhalten wir so eben in einer sehr großen und mannigfaltigen Auswahl, welches wir einem hochgeehrten Publikum zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfehlen.

Salinger Manheimer et Pincus Manheimer,
in No. 1. am Ecke des Ringes nach der Nicolaistraße.

*) Breslau. Unterricht im Nähen, Sticken und Kleidermachen wird unter den billigsten Bedingungen ertheilt, Harrasgasse No. 6. eine Stiege hoch.

*) Bres-

*) Breslau. Die Haackesche Bade-Anstalt in der Salz-Straße am Oderthor ist für künftig auch mit allen Brunnen Gattungen zur beliebigen Chur versehen, und empfiehlt sich zum fernern geneigten Zuspruch Einem geehrten Publikum ergebenst.

*) Breslau. Alle gangbare Sorten Mineral-Wasser sind vorräthig, und werden zu den allgewöhnlichen Preißen verkauft.

Aubert, S. Adalbert-Apotheke.

*) Breslau. Einem hohen und hochgeehrten Publiko habe ich die Ehre hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das Gewölbe No. 9. in der goldnen Krone Ohlauer-Straße, welches ich seit 10 Jahren bewohnte, wegen hoher Miethe verlassen, und in No. 81. auf derselben Straße dem Rautenkranz gegenüber ein anderes bezogen habe, und nicht unterlassen werde, meine sehr geehrten Kunden aufs beste und billigste, mit allen Gattungen Militair-, Civil- und Wasserstiefeln von Niederländischen Leder wie immer zu bedienen.

Gottfried Herling.

*) Breslau. Zu vermiethen sind 1stens zwey Stuben und eine Alkowe, 2tens eine Stube und Alkowe, beyde nebst Zubehör auf dem Dominikaner Platz neue No. 2. bey Franz Weber, Bäckermeister.

*) Breslau. Gut gelagerten Oderbruch 19r. 20r., 21r., 22r., 23r. ist von heute an zu haben bey dem Bierbrauer Gottlieb Gnärich, Oderthor, Mathias-Straße No. 70.

*) Breslau. (M. Sachs jun. am Ringe neue No. 46.) Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich von der Leipziger Ostermesse retournirt bin, und mein Waarenlager aufs beste assortirt habe, als in seidnen und halbseidnen Zeugen, wie auch in Waschzeugen zu Kleidern, gedruckte Mousline, Cambriks, engl. Leitwand, Cote Paly, eine geschmackvolle Auswahl der neusten Hosen und Westenzeuge. Zugleich empfehle ich eine bedeutende Auswahl in Longschwals und Umschlagetücher, zu auffallend billigen Preißen und bitte ergebenst um geneigte Abnahme.

*) Breslau. Eine ganz neue für Winter- und Sommerzeit eingerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene und von hiesigen Hrn. Aerzten für sehr heilsam befundene Anstalt zu Wasser-Kräutergespielbädern und Molkenkur bietet gegen billige Entschädigung an.

T. Elzer, Brandtweinbrenner in der Mathiasgasse No. 11. vor dem Oderthor.

*) Breslau den 27sten April 1825. Auf den 4ten May d. J. um 10 Uhr Vormittags werden wiederum einige Gensd'armerie Pferde vor dem Schweidnitzer-Thor öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Der Königl. Oberst-Lieutenant und Brigadier der 6ten Land-Gensd'armerie-Brigade. Baron Flörcken.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Feuerwerkstelle nebst Wohnung ist zu Johanni zu beziehn, Altbüßergasse No. 52.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Johanni zu beziehen ist auf der Reuschen-Straße in dem Hause zur goldnen Rose genannt, die Destillateurgelegenheit nebst Wohnung. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolay-Straße No 21.

*) Breslau. Zu vermiethen und Term. Michaelis zu beziehen ist auf der Nicolai-Straße zum goldnen Häfel die Bierbrauerey und Ausschank nebst Wohnung und Zubehör. Das Nähere bey dem Kaufmann Gruschke, Nicolai-Straße No. 21.

*) Breslau den 27sten April 1825. Die gestern erfolgte glückliche Geburt meines zweyten Sohnes zeige ich meinen Freunden und Gönnern ganz ergebenst an. Dr. Küstner.

*) Breslau. Ein Lehrer in der holländ. Sprache wird gesucht, und ist das Nähere Schloßstraße No. 2. im Comptoir zu erfahren.

*) Breslau. Es geht ein ganz gedeckter Wagen über Thoren nach Danzig, zu erfragen im großen Meerschiff auf der Reuschen-Straße bey

Aaron Frankfurther.

*) Breslau Einem hohen Adel und hochgeehrten Publiko gebe ich mir die Ehre hierdurch ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich Mittwoch als den 4ten May a. c. meinen an der Promenade gelegenen sogenannten Tempelgarten eröffnen werde. Für gute Speisen und Getränke, auch der prompten Bedienung und angenehmer Garten-Musik ich bestmöglichst sorgen werde, bitte daher um geneigten Besuch.

Gefreyer, Restaurateur.

*) Breslau. Veränderungshalber sind Nicolai-Vorstadt zwey Familien-Häuser nebst Garten, wo jedes 4 Stuben inne hat, und zu beyden 150 tragbare Franzbäume gehören, und sich daher der schönen Lage wegen zu einem Coffeehause eignen möchten, baldigst aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft Hinterhäuser No. 22. bey Hrn. Springer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der erste Stock des alten Rathhauses auf dem Ringe, bestehend aus neun Zimmern, Küche, Keller, Boden, mit und ohne Pferdestall und Wagenplätze und bald oder auch auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Eine sehr bequeme Wohnung von 3 Stuben, 2 Küchen und hinlänglich Zubehör ist für eine stille Familie zu vermiethen in der Junkernstraße No. 7. im Quergebäude 2te Etage.

*) Breslau. Ein angenehmes Logis am großen Ringe eine Treppe hoch, bestehend in 3 Stuben, einer Stubenkammer und Kuchel, Keller, Bodenkammern zu Johanni beziehbar, ist zu erfragen neben dem goldnen Hunde im Conditor-Gewölbe zum schwarzen Kreutz.

*) Breslau. Die am 26sten April erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich hiermit meinen Verwandten und Freunden ergebenst an E. Beer.

*) Breslau. Es werden Strohhüte aller Art gewaschen und gefärbt, wie auch Federn gewaschen und gekraußt und Putz verfertigt, zu den billigsten Preißen. Meine Wohnung ist auf der Altbüßer-Straße im weißen Stern bey Charlotte Pyritz aus Berlin.

*) Breslau. (Neue Musikalien im Verlag von Breitkopf et Härtel in Leipzig zu haben bey C. G. Förster. in Breslau) Lindpaintner, P. Ouvert. de l'Op. der Bergkönig, a grand Orchester Op. 50. 2 Rthl. — Maurer, L Ouv. de l'Opera Vaudeville: Le nouveau Paris, a gr. Orchestre Oe. 33. 1 Rthl. 12 gr. — Onslow, G. Ouvert de l'Opera: L'Alcade de la Vega, a gr. Orchestre 1 Rth. 12 gr. Pilz, V. A. 24 neue Tänze, 1 Polon., 2 Men., 3 Walzer, 2 geschw. Walzer, 1 Cotillon, 2 Ecoss. und 1 Quadrille L. 1. vollst. 1 Rthl 8 gr. — Zimmermann, J. W. 12. Walzer und 6 Ecoss. vollst. 1 Rthl (Für Bogeninstrumente) Bruni, 6 Sonates pour Violon. Op. 38 et posthume 4me Livr. 2e Part. 1 Rthlr — Giorgetti, F. Duos de Etude pour 2 Violons, Liv 1. 2. Op 15. a 18 gr. — Köhler, H Pot-Pourri av. Var, d'une execution facile ponr 2 Violons. Oeuv. 149 12 gr. — Lafont, 6 P Souvenirs d'Edelmone et Otello. Fantasie et Var. p. Violon avec Pianof. P. 1. 12 gr. — Derselbe Fantaisie et Variations sur des motifs de la Cenerentola et de la Gazza ladra pour Violon avec Pianoforte S. 2. 12 gr. — Maurer, L. Variat. p. 2. Viol. princip. avec Orch Op. 30. 1 Rthlr. 8 gr. — Ders Capriccio et Polacco pour Violon avec Orchestre Op. 31. 16 gr. Onslow, G. Quintetto (No. 9) pour 2 Violons Alto, Vlle et Basse Op. 25. 2 Rthl. — Hus, Desforges, 3 Duos pour 2 Violoncelles Op. 47. 4me Liv. d. Duos 1 Rthl. (Für Blasinstrumente.) Berbiguier, T. 36. petits Duos methodiques faciles et chantans pour 2 Flutes. Oeuv. 72. Part. 1 et 2. a 16 gr. — Gabrielsky, W. Divertissement pour la Flute Op 69. 8 gr. — Ders. Variat. sur un theme de l'Opera Otello pour la Flute Op. 70. 8 gr. — Ders. Adagio et Variat. pour la Flute sur un theme de Carafa Op. 71. 8 gr. — Ders. 3 Duos concert p 2 Flutes Op 72. 1 Rth. 12 gr — Ders. grand Duo p. Flute et Viol. Op 73. 20 gr. — Ders. Airs var. p. la Flute avec 2 Violons, Alto et Basse Op. 74. 12 gr. — Ders 3 me Concerto p. Flute avec Orchestre Op 75. 1 Rthl. 16 gr. — Ders. Adagio et Variat. p. la Flute sur un theme de Rossini, avec Orchestre Op 76 1 Rthl. 12 gr. — Molino, F. 1r Nocturne p. Flute ou. Viol. et Guitarre Op. 37. 8 gr. — Vogel, L. Variations sur un theme de Rossini „Bell alme generose" pour la Flnte 6 gr. — Ders. grand Solo pour la Flute 8 gr. — Weiss, C. N. Etude pour la Flute cont. un choix de pieces melodienses brillantee et instructives publie par Gabrielsky 16 gr. — Bärmann, H. Concertino

certino p. Clarinette avec Orch Op. 27. 1 Rthl. 16 gr. — Ders. Andante avec Variations p. la Clarinette av. accomp. de l'Orchestre Op. 29. 16 gr. — Müller, Fr. Edudes p. la Clarinette 16 gr. — Braun, T. F. 24 Exercices p. Hautbois dans les tons les plus difficiles avec Pianof. Ouov. posthume. 1 Rthl. — Backofen, H. 2me Concerto pour le Cor avec Orchestre Op 30. 1 Rthl. 16 gr. — Kurpinsky, 6. Nocturne p Cor, Basson et Viola Op 16. 8 gr. — Ders. Paysage musical, Pot-Pourri p. Cor et Basson Op. 18. 6 gr. — Lindpaintner, P. Romanze et Rondeau p. le Cor de chasse avec accomp. de l' Orchestre Op. 48. 1 Rthl. 12 gr. — Human, A. Polonoise p. le Basson obl. avec Orchestre 1 Rthl. 16 gr.

Guhrau den 23sten Januar 1825. In der Bauer Methnerschen und Frankeschen Nachlaßsache von Kainzen bei Guhrau wird auf den Antrag der Erben und Vormundschaft das zum Nachlasse gehörige Bauergut No. 36. zu Kainzen, welches nach erfolgter theilweisen Dismenbration annoch auf 2310 Rthl. 12 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, in Termino licitationis den 28sten July 1825. Vormittags 10 Uhr subhastirt, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden und hat der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich steht an diesem Tage Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an die Erbmassen an, und werden daher die ꝛc. Erbschafts-Gläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu dem genannten Termine vorgeladen, daß im Fall des unentschuldigten Außenbleibens sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neumann.

Jauer den 19ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Müller Carl Gottlob Hirsch gehörigen und zu Lohnig Striegauschen Creises sub No. 17. belegenen Freistelle nebst Windmühle und dazu gehörigen 5 Schfl. 7 Mtz. Acker, welche laut der in dem Gerichtskretscham zu Dromsdorf ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de dato den 8ten October 1824. auf 577 Rthl. 27 sgr. 10½ d'. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 11ten April und den 10ten May d. J., der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 7ten Juny d. J.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dromsdorf Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 7ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dromsdorf erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der freiherrl. v. Tschammerschen Güter Dromsdorf und Lohnig.

Mittwochs den 4. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 18. März 1825. Auf Antrag der verwittweten Epstein, gebornen Engelländer soll das dem Johann Carl Stude gehörige und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 6223 Rthl. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 7410 Rthl. abgeschätzte Haus No. 525 auf dem Roßmarkt gelegen im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 30. Juni a. c. und den 1. September a. c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3. November a. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rode II. in unserm Partheyen-Zimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Oels den 25. März 1825. Das sub No. 43 zu Bernstadt belegene, auf 520 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Tuchfabrikant Hirschsche Haus ist im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden gestellt worden. Es werden daher alle, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen, in dem auf 4ten Juli 1825 Vormittags 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim im Parthrien-Zimmer des Fürstenthums-Gerichts hieselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach dem gedachten Termine etwa einkommenden Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuließen, nicht weitere Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend-Verbliebenen erfolgen wird. Die Taxe des Hauses kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

*) Heln-

*) Heinrichau den 15. April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird der auf Schönwalder Feldmark an der Bautze gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauers Franz Herbst zu Heinersdorf gehörige, und auf 1040 Rthl. dorfgerichtlich geschatzte Antheil der sogenannten Lotschwiese von 13 Morgen an die Großpeterwitzer und Tarnauer Feldmark, und die Lotschwiese des Dominii Schönwalde grenzend im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 5ten Juli c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 9ten April 1825 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

*) Löwenberg den 11ten April 1825. Das Reichsgräfl. von Nostiz-Rieneck'sche Justizamt der Herrschaft Neuland subhastiret die zu Seiffersdorf sub No. 138 belegene, auf 150 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Gottlieb Kalkbrenner ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in termino peremtorio den

6ten Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Canzlei zu Neuland ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Nostitz-Rienecksches Justiz-Amt der Herrschaft Neuland.
Puchau.

*) Glogau den 18. April 1825. Die zu Tauer Glogauischen Kreises sub No. 12 belegene, den Erben des verstorbenen Johann George Gramsch zugehörige Angerhäuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino den 5ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein Obisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter waisenamtlicher Einwilligung zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht Klein-Obisch.

*) Primkenau den 19. April 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation werden auf den Antrag eines Gläubigers die beiden im Bunzlauer Kreise zu Buchwald belegenen Dreschnerstellen: 1) des Adam Galle, auf 277 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. und 2) die Samuel Gallesche auf 324 Rthl. 5 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich taxirt,

den 4ten Juli c. Vormittags 11 Uhr

in der Canzlei zu Buchwald verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und den Zuschlag sofort zu gewärtigen haben, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern.

Das Gerichtsamt Buchwald.

*) Liebenthal den 12. April 1825. Auf Antrag der Vormundschaft subhastirt hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht die No. 289 in Langwasser, Löwenbergschen Kreises gelegene, localgerichtlich auf 976 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Gärtnerstelle, bestimmt zum Biethungs-Termine künftigen

5ten

5ten Juli a. c.
früh 9 Uhr, in welchem sich Kauflustige im Orts-Gerichtskretscham einfinden, und den Zuschlag gegen das Meistgeboth mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts gewärtigen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peiskretscham den 14ten April 1825. Theilungshalber haben wir auf den Antrag der Fleischer Franz Kosmolschen Erben resp. Vormundschaft zum öffentlichen Verkaufe des denselben zugehörigen, hierselbst am Ringe sub No. 19. belegenen massiv erbauten und mit Flachwerk bedeckten Bürgerhauses, welches dem Material nach auf 925 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, einen Biethungs-Termin den 20sten May 1825., 20sten Juny 1825. und peremtorisch den 21sten July 1825. in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieses Hauses kann zu jeder Zeit in der hiesigen Gerichtsstube inspicirt werden.

Königl. Preuß. combinirte Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Heinrichau den 10ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 56. zu Berzdorf gelegene, zum Vermögen des Ignatz Neumann gehörige, und auf 334 Rthl. 19 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich geschätzte Freihäuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 17. Juny c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Berzdorf den 2ten März c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Frankenstein den 18ten März 1825. Die zu Johannisthal Reichenbachschen Creises belegene, mit No. 33. bezeichnete Marie Rosine Weidlichsche Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 432 Rthl. 13 sgr. 8 pf. Courant taxirt worden, soll auf Antrag der Besitzerin öffentlich verkauft werden, und ist Terminus licitationis auf den 16ten Juny c. anberaumt. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Guhlau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende mit Genehmigung der Besitzerin den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Prittwitz Guhlau Girlachsdorf und Johannisthaler Gerichtsamt.
Grögor.

Oels den 11ten März 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oels'che Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des in der Stadt Juliusburg bei Oels gelegenen, dem Schuhmachermeister Gruber gehörigen Hauses und Zubehör No. 28. des Hypothekenbuchs auf den Antrag eines Gläubigers zu wiederholen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten Fundum zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 15ten Juni c. a., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gericht

Gericht zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches magistratualisch auf 214 Rthl. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Reichthal den 4ten April 1825. Das hieselbst in der Spitalgasse gelegene, und mit No. 14. bezeichnete Haus nebst den dabei liegenden Gärtchen, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in dem einzigen dazu anberaumten Termine

den 18ten Juny d. J.

Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethendbleibende, wenn sonst keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, den Zuschlag zu gewärtigen, die Taxe des Hauses, welche jederzeit in der Registratur nachgesehen werden kann, ist übrigens dem Nutzungsertrage nach auf 183 Rthl. 10 sgr., in materialler Hinsicht aber auf 244 Rthl. Courant ausgefallen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trepte.

Oels den 4ten Februar 1825. Das herzogl. Braunschweig Oels. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Realgläubigerin, die nothwendige Subhastation des, unter No. 30. des Hypotheken-Buchs zu Jenkwitz Oelsschen Creise gelegenen Damratzkyschen Freibauerguthes zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach, durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachtes Bauergut zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in den 3 Terminen den 30sten April c. a., den 30sten Juni c. a. besonders aber in dem letzten Termine, den 12ten September c. a. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr im Geschäfts-Lokale des Fürstenthumsgerichts zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 2494 Rthl. 27 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen ist und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe wird auf Verlangen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht vorgelegt werden.

Camenz den 12ten Februar 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers wird die sub No. 19. zu Paulwitz Frankensteiner Kreises gelegene, nach der gerichtlichen Taxe von 17ten Januar 1825. auf 450 Rthl. Courant abgeschätzte, dem Franz Bartsch alldort gehörige Gartenstelle im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio den 26sten May d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesem Termine allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahenteus zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Oels

Oels den 3ten August 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Creise, 1 Meile von Breslau gelegene, zur gräfl. v. Haugwitzschen Concursmasse gehörigen Rittergutes Hundsfeld zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Ritterguth zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den Terminen

den 29sten November 1824.,
den 28sten Februar 1825., besonders aber in dem letzten
den 7ten Juny 1825.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf dessen keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um — Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichtsstätte vor dem Deputirten Herrn Justizrath Fischer zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Rittergut, welches auf 21215 Rthl. 3 sgr. 4 d'. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann nach erfolgter Genehmigung von dem Curator der Graf v. Haugwitzschen Concursmasse der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Neumarkt den 13ten April 1825. Die dem Gottlieb Tscherner zugehörige, zu Onerkwitz hiesigen Creises sub No. 7. belegene Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 492 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. abschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf dem herrschaftlichen Schloße zu Onerkwitz, den 6ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem alle und jede, welche diese Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit, und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schiklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Gerichtsamt für Onerkwitz.

Fischer.

Namslau den 10ten März 1825 Das hieselbst auf der Brüdergasse sub No. 182. belegene, für einen Bäcker eingerichtete und auf 1000 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des Bäckermeister Gottlieb Männchen, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 7ten July d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Licitations-Termine öffentlich plus licitando verkauft werden. Es werden zu diesem Termine zahlungsfähige Kauflustige unter der Maasgabe vorgeladen, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden bald nach Eingang der Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen soll. Die Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß Stadtgericht

Zu verpachten.

Ratibor den 27. März 1825. Es soll das im Toster Kreise 1 Meile von Gleiwitz und 1 Meile von Peiskretscham belegene, unter landschaftlicher

Seque-

Sequestration stehende Gut Brzezinke von Johannis 1825. angerechnet, auf 9 nacheinander folgende Jahre im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 20sten Juny d. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Licitations-Termine vor dem von uns hierzu ernannten Commissario Landes-Aeltesten Herrn Grafen v. Sebert in dem hiesigen Landschaftshause persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und falls letztere von dem nächsten Fürstenthumstags-Collegio für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frey, bis zum gedachten Termine sich an Ort und Stelle von dem Zustande der zu verpachtenden Realitäten näher zu überzeugen.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

v. Reiswitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 7ten Januar 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den mit einem minus von 1936 Rthl. 7 sgr. 7 pf. abschlüßenden Nachlaß des zu Herrnstadt am 13ten März 1822. verstorbenen Justiz Bürgermeister Johann Wilhelm Fülleborn auf den Antrag der verwit. J. B. Fülleborn Caroline Eleonore Fülleborn geb. Gebuhr und der Füllebornschen Vormundschaft heute Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends auf den 6ten August 1825 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Brier in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Jauer den 28sten April 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrl. v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz werden nachbenannte zur Zeit der franz. Invasion aus dem Deposito verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein Hypotheken-Instrument de dato den 20sten Februar 1801. über ein für die Johann Gottfried Winklerschen Kinder auf die ehemals Johann Gottfried Neumannsche jetzt Johann Gottlieb Winklersche Freistelle sub No. 27. Prausnitz eingetragenes Capital von 105 Rthl. 10 sgr. und resp. 60 Rthl.: 2) ein Hypotheken-Instrument de dato den 16ten December 1812. über ein für die Nachlaßmasse der Maria Rosina verehl. Amtmann Nickisch geb. Neumann auf dem Johann Gottlieb Steinschen Kretscham sub No. 33. Prausnitz eingetragenes Capital von 600 Rthl.; 3) ein Hypotheken-Instrument de dato den 5ten May 1796. über ein für die beiden jüngsten Fechnerschen Geschwister auf den ehemals Ernst Wilhelm Abraham Fech-

nern

ner jetzt Carl Friedrich Hüttnerschen Gerichtskretschams sub Nro. 65. Prausnitz eingetragenes Mündel-Capital von 873 Rthl. 7 sgr. 6 2/7 d'.; 4) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten December 1796. über die für die Wittwe Bunzelin auf den vorstehend gedachten jetzt Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Prausnitz eingetragenen alten rückständigen Kaufgelder von 200 Rthl.; 5) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten Februar 1796. über ein für die Maria Rosina verehl. gewesene Rieckisch geb. Neumann auf den genannten Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Prausnitz eingetragenes Capital von 437 Rthl., hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken-Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 11ten July 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Freiherrlich v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

*) Glogau den 13ten April 1825. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des zu Zerbau verstorbenen Bauers Christian Nerlich per Decretum vom 2ten Februar c. a. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des obbenannten Christian Nerlich zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 18ten July 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justizrath Ziekursch und Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte abzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaniger Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Amt Eckersdorf bei Greifenberg den 25. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden auf den Antrag des Häuslers Gottlob Adolph zu Eckersdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die bereits zurück gezahlten auf die Häusler-Nahrung No. 4 in Eckersdorf ex obligatione von Weihnachten 1802 und 31sten März 1808 für den Pächter Trenner in Nieder-Steinkirch intabulirten 100 Rthl. Cour. und an die auf die nehmliche Nahrung ex obligatione vom 1sten Januar 1806 und 31sten März 1808 für die Frau Cammer-Präsidentin Charlotte Juliane Albertine v. Bismark, geborne von Schindel, jetzt verehelichte Justizräthin Vitzthum v. Eckstädt auf Seiffersdorf intabulirten 218 Rthl. Cour. oder an die verloren gegangenen vorbezeichneten Hypotheken-Instrumente und Recognitionen darüber, die gleichfalls nicht herbei geschaft werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 6ten Juli a. c.

des

nes Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtshalters zu Greifenberg angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien anzuzeigen und zu bescheinigen, alsdann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich die etwanigen Interessenten nicht melden, so werden sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente und Recognitionen für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche beide Capitalien auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Gerichtsamt Eckersdorf bei Greifenberg. Bolz

Meuselwitz den 30sten September 1824. Von dem Closter Marienthalschen Justizamte zu Meuselwitz wird der seit dem Jahre 1812 abwesende, als Königl. Sächsischer Soldat in den Krieg gegen Rußland gegangene und seit dem nicht zurückgekehrte Johann Gottfried Nitsche aus Nieder-Seifersdorf, so wie dessen von ihm etwa hinterlassene unbekannte Erben und Erbnehmer auf Ansuchen des ihm bestellten Curators hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem auf

den 30sten September 1825.

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizamtsstelle anstehenden Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und hinsichtlich seines unter vormundschaftlicher Administration stehenden Vermögens, das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Außenbleibens oder nicht geschehener Anmeldung aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit §. 4. des Gesetzes vom 22sten May 1822. auf seine Todeserklärung erkannt und das Vermögen seinen nächsten Anverwandten ausgeantwortet werden werde.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Ober-Kaiserswaldau bei Haynau den 25sten März 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den im Jahre 1813 zum zweiten Westpreuß. Infanterie-Regiment, nachher aber zu der Artillerie versetzten, und seit dieser Zeit nicht mehr gemeldeten Johann Gottlieb Walter aus Ober-Kaiserswaldau, welcher angeblich durch einen Pulverwagen oder Canone, nach der Schlacht bei Dresden verunglückt worden seyn soll, hiermit edictaliter vor, in dem zu seiner Vernehmung auf den 4ten Juli d. J. anstehenden Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte, Vormittags 10 Uhr in Person zu erscheinen und von seiner langen Abwesenheit, und der nicht erfolgten Rückkehr ins Vaterland, Rede und Antwort zu geben. Sollte er aber in diesem Termine dennoch ausbleiben, und über sein Leben und Aufenthaltsort, so wie über die Ursachen seines Ausbleibens keine gültige Rechenschaft zu geben vermögen, so hat er unfehlbar zu gewärtigen, daß er nach Ablauf des besagten Zeitraums, durch Urtel und Recht für todt erklärt, und sein zurück gelassenes Vermögen, seinen leiblichen Geschwistern überlassen werde.

Gleiche Vorladung ergehet auch im Todesfalle des ꝛc. Walter, an dessen hier noch unbekannte etwaige ehel. Leibeserben, damit auch sie in gedachtem Termine sich melden, und ihren Anspruch an die väterl. Verlassenschaft rechtlich geltend machen mögen, wogegen auch sie bei ihrem etwaigen Ausbleiben würden befürchten müssen, daß sie an der Erbschaft zu Gunsten der Geschwister ihres Vaters präcludirt werden würden.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Mattiller.

Beylage

Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4. May 1825.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 28sten April 1825. Montag den 16ten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr und die folgenden Nachmittage werde ich den Nachlaß des verstorbenen Legationsrath Hrn. Grafen v. Dankelmann, bestehend in Gold und Silbergeschirr, verschiedenen Münzen und Medaillen, Juwelen, goldenen und silbernen Uhren, Porzellain, Gläsern, Leinenzeug, Betten, Meubels, Kleidungsstücken, eine kleine Quantität Wein, Pferdegeschirr und andere Geräthschaften im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung in Cour. versteigern.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Verlohren worden ist am 1. May d. J. auf der hiesigen Promenade zwischen dem Ohlauer- und Schweidnitzer-Thore, oder auf der Schweidnitzer Straße, oder endlich im kaufmännischen Zwinger ein goldener Damenuhrhacken, am oberen Ende mit einem herzförmigen Türkis, am unteren mit einem Chrysopras versehen. An demselben befand sich eine goldene, einer Uhr ähnliche Kapsel, worin ein männliches Miniaturgemälde; imgleichen ein gläsernes Medaillon, dessen Einfassung eine Schlange bildet. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbigen gegen eine entsprechende Belohnung auf dem Salzringe in No. 15. eine Treppe hoch neben der Börse bald gefälligst abzugeben.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 2ten May 1825. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 25sten April bis incl. 2ten May 1825. als unbestellbar hierher zurückgekommenen Briefe:

1) Candidat der Theologie Kiebzler in Jacobsdorf bey Liegnitz.
2) Kretschmer Jokisch in Auras.
3) Schauspieler Friedrich Elzner in Wien.
4) Schriftsetzer Carl August Reinsch in Löwenberg.

Königl. Ober-Postamt. (gez.) Schwürz.

*) Neumarkt den 21sten April 1825. Die zum Nachlaß des zu Lubthal bei Nimkau verstorbenen Gottlieb Ponthal gehörige, daselbst sub No. 12. gelegene Frei-

Freihäuslerstelle, wozu drey Morgen und 130 Q. R. Ackerland gehören, und welche auf 240 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 1sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich zu diesem Termine im Schlosse zu Nimkau vor uns einzufinden, ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihr Geboth abzugeben und die Ueberlassung der feilgebothenen Freihäuslerstelle an den Bestbiethenden zu erwarten. Zugleich werden die etwa vorhandenen unbekannten Gläubiger des verstorbenen Freihäuslers Gottlieb Pontkahl aufgefordert, sich in dem gedachten Licitations-Termine zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen so wie zur weitern Regulirung der Sache einzufinden, mit der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an die zum Nachlaß des verstorbenen Gottfried Pontkal gehörige Freihäuslerstelle werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Nimkauer Güter.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Joh. Chr. Kühnau, Alte und neue Choralgesänge vierstimmig ausgesetzt. 5te Aufl. 2 Rth. 16 gr.

*) Breslau. Einem hohen Adel und geehrten Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich vom 6ten d. M. ab das beliebte Stonsdorffer Bier, die Bouteille zu 1 ½ sgr. und das Quart aus dem Fasse zu 1 sgr. 4 pf., so wie auch gutes Faßbier ausschenken werde, wobey ich um geneigten Zuspruch bitte.

Flöte, Kretschmer in der Königs-Ecke, Ohlauer-Straße No. 55.

*) Breslau. Zu der Anzeige vom Stiefelmacher Herling in beyden Zeitungen bemerke ich hiermit, daß er nicht mir, sondern ich ihm gekündigt habe. Feist.

*) Breslau. Ein Dienst für einen Bedienten ist offen, der sich mit guten Dienst-Attesten ausweisen kann, auch kann er verheurathet seyn. Zu erfragen in der Stern-Straße bey der Königl. Bäckerey No. 11. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Den 1sten May habe ich von Oßwitz bis in die Weißgerbergasse ein goldenes Ringel mit einem Diamant verlohren. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Douceur von 3 Rthlr. in Nro. 65. zwey Stiegen hoch abzugeben.

*) Breslau. In besonderer Güte und Preiswürdigkeit, bey Parthien mit angemessenem Rabatt empfehle feinen Tonnen Canaster in 1/1, ½ Pfd. Paqueten a 4 sgr., Canaster P. D. S. a 6 sgr., aromatischen Schnupftaback a 17½ sgr., Macuba a 20 sgr.

Friedrich Wilhelm Winkler,

Inhaber der Tabak Fabrik innere Reusche-Straße No. 13.

*) Breslau. (Bücherverzeichniß.) Ein Bogen, enthaltend gute und werthvolle Werke aus allen Fächern der Literatur, wird auf der Kupferschmiedestraße in der goldenen Granate No. 37. unentgeltlich verabfolgt.

Ernst, Antiquar.

*) Bres-

*) Breslau. Da ich mich entschlossen habe, die Nahrung meines verstorbenen Ehemannes des weil. hiesigen Bürger und Schneidermeister Carl Brandner fortzuführen, so ersuche ich alle seine hiesigen und auswärtigen Freunde und Kunden, das ihm bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin auf mich zu übertragen, indem ich zugleich versichere, daß alle mir geneigtest zu gönnenden Aufträge so prompt als reell ausgeführt werden sollen.

Caroline verwit. Brandner, wohnhaft Reuschegasse No 7. in der grünen Eiche.

*) Breslau. Ein eisernes Kreuz (Orden ist verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung am Naschmarkt Nro. 49. abzugeben.

*) Berlin den 5ten April 1825. Von Einem hohen Ministerio des Handels und der Gewerbe ist mir ein Patent auf die alleinige Anfertigung und Benutzung einer von mir erfundenen Vorrichtung, um die Zugkraft der Pferde zum Betriebe von Maschienen anzuwenden, vom 2ten April 1825. an, bis dahin 1830. und für den ganzen Umfang der Monarchie ertheilt worden, und demnach die Zeichnung und Beschreibung der Maschienen, worauf sich dieses Patent beziebt, zu den Acten des gedachten hohen Ministerii niedergelegt. Vorschriftsmäßig bringe ich dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

August d'Heureuse.

*) Breslau. Eine ordinaire goldene Repetir-Uhr, wo der Gallote zum Einsprengen ist, und in demselben zwey spitze Buckeln sind, wie auch das Werk mit zwey Schrauben von außen befestigt ist, das Gehäuse guilliosirt und in der Mitte ein längliches Caro ist, wie auch das Blatt zur Befestigung eine Schraube hat, der Glasreifen sehr schwach, und sonst an der Uhr ein einfaches Haarschnürchen befindlich ist; eine kleine goldene Damen-Uhr, das Blatt matt, auf welchem große polirte römische Ziffern sind und das Gehäuse guilliosirt ist; Eine Damenuhr, etwas größer, an welcher das Blatt und die Ziffern von Emaille eingesetzt sind, und die 3 mit Dinte geschrieben, so wie auch oben und unten mit Perlen besetzt ist, sind mir Sonnabend Abend von 8 bis 9 Uhr aus meiner Werkstätte entwendet worden. Ich ersuche daher alle Herrn Uhrmacher sowohl, als die Herren Uhrenhändler und alle die, denen benannte Gegenstände vorkommen sollten, solche anzuhalten und an mich gegen ein angemessenes Douceur abzuliefern.

J G Schluthe, Uhrmacher, wohnhaft im Gasthofe zum Rautenkranz.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E C. Leuckart.) Alte und neue Choralgesänge vierstimmig ausgesetz von J. C. Kühnau. Fünfte verbesserte Aufl Berlin 1825. 2 Rth. 20 sgr. — Beethoven, gr. Ouverture f. Orch. 115s Werk 2 Rthl in Partitur. 1 Rth. 10 sgr., dieselbe f. Pianof. 15 sgr., dieselbe zu 4 Händen 25 sgr. — Leipziger musikalische Zeitung. 1825. 5 Rth. 20 sgr.

Ber-

Berliner musicalische Zeitung 1825, 5 Rthlr. 10 sgr. — nebst vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Ganz guten marinirten Lachs das Pfd. 8 sgr. in der Stockgasse bey dem Heeringer Raschke.

*) Breslau. Abgerichtete Gimpel, welche Arien, Walzer, Ecossaisen und Märsche sehr gut pfeifen, sind angekommen und zu verkaufen in der Ohlauer-Straße zum blauen Hirsch, Zimmer No. 20. drey Treppen hoch.

C. Kestner, aus Thüringen.

Trachenberg den 28sten Februar 1825. Der Groscherſohn von Groß-Peterwitz bey Stroppen Christian Gembus starb als Soldat im jetzt 19ten Linien-Infanterie-Regiment allen Nachrichten zufolge im Hospital zu Marbach bey Erfurth. Er verließ einen Sohn und ein Weib, jene bei vorhabender Wiederverehligung und der Curator des letztern wegen des auszumittelnden Nachlasses haben auf Edictal-Citation angetragen und es wird gedachter Christian Gembus, falls er noch leben sollte oder seine unbekannten Erben zu dem auf den

19ten December d. J.

anstehenden Termine hierher vorgeladen. Im Fall seines Nichtmeldens und Erscheinens würde auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, erkannt werden.

Das Gräfl. v. Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Neustadt den 22sten October 1824. Der Casper Bartsch aus Wiese bei Neustadt in Oberschlesien gebürtig, der im Jahre 1813 im vierten Armee Corps bei der 15ten Berg-Collonne als Trainknecht gedient hat, zu Frankfurth am Mayn Krankheitswegen zurückgeblieben und in das damalige Preuß. Lazareth nach Kaiserslauten gekommen sein soll, dessen Erben und Erbnehmer werden vorgeladen sich bis längstens am 5ten August 1825. schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und die weitere Anweisung, bej ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu erwarten, daß auf die von ihren nächsten Anverwandten angetragene Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und über ihr zurückgelassenes Vermögen dem gemäß verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Hanke.

Breslau. (Zwey Quartiere zu vermiethen) in der am großen Salzring-Ecke, genannt zur Freyers-Ecke, No. 12. ist der erste Stock von 5 Stuben, 5 Cabinets nebst gehörigen Beylaß, an eine stille Famielie, und im 2ten Stock 1 Stube und 1 Alkowe nach dem großen Ring heraus, nebst einem verschlossenen Corridor an einen stillen einzelnen Herrn von Johanny oder Michaeli ab, zu vermiethen, und das Nähere in der Weinhandlung daselbst zu erfahren.

Breslau. Zu vermiethen ist zu Johanni ein hübsches Quartier von 1 Stube und Alkowe nebst Zubehör im Logenhause auf der Antoniengasse und beym Castellan daselbst das Nähere zu erfragen.

Donnerstags den 5. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 23sten April 1825. Die sub No. 7. zu Gohlau gelegene, ortsgerichtlich auf 88 Rthl. Courant abgeschätzte, dem verstorbenen Dreschgärtner Siemon gehörig gewesene Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 7ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse 7 Sternen) öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und laden wir dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Desgleichen werden auch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Nachlaßmasse des rc. Siemon einen Anspruch zu haben vermeinen, unter der Verwarnung zu diesem Termine vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens die vorhandene Masse an die sich meldenden Gläubiger vertheilt und sie mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Das Freiherrl. v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Glogau den 24sten April 1825. Die im Glogauschen Creise zu Gramschütz sub No. 10. belegene, auf 61 Rthl. 25 sgr. Courant taxirte Angerhäuslerstelle des Johann George Lange soll auf den Antrag der Erben desselben im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 8ten July d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht zu Gramschütz.

*) Schmiedeberg den 20sten April 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das allhier sub No. 525. belegene brauberechtigte, mit einem kleinen Garten versehene und laut gerichtlicher Taxe auf 178 Rthl. Courant abgeschätzte Grundstück des Formstecher Weidelhofer in dem am

7ten July c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 21sten April 1825 Die zu Gramschütz Glogauschen Kreises sub No. 15. belegene, auf 433 Rthl. 28 sgr. 10 pf. Courant taxirte Dreschgärtnerstelle des Samuel Baumgart soll auf den Antrag der Bäcker Carl Gottlieb Schöneichschen Erben zu Raudten im Wege der Execution in Termino den 8. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz-

und

und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

*) Neurode den 3ten April 1825. Das Gerichtsamt für Ober= und Nieder=Hausdorf bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf den Antrag der Tuchmacher Franz Stillerschen Vormundschaft hieselbst die dem Glaser Carl Karsch zu Louisenthal nach Hausdorf gehörend, zugehörige Kolonistenstelle No. 11. nebst dazugehörenden 2 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker, welche nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 114 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 8ten July d. J. Vormittags 10 Uhr festgesetzten einzigen peremtorischen Termine in der Gerichtskanzley zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden erfolge würde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

*) Sagan den 26sten April 1825. Die zu Herrmsdorf hiesigen Kreises sub No. 12. belegene und auf 557 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Courant abgeschätzte Bauernahrung des George Heinrich Schulz soll auf den Antrag eines Real=Creditoris an den Meistbietenden verkauft weden, zu welchem Zweck drey Termine, der erste auf den 4ten Juny, der zweyte auf den 2ten July und der dritte und peremtorische auf den 6ten August dieses Jahres Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Schlosse anberaumt worden sind. Cautionsfähige Kauflustige laden wir ein, in diesen Terminen ihre Gebothe abzugeben, in welchen zugleich die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach geschehener Einwilligung der Real=Creditoren zu gewärtigen.

Herzogl. Sagansches Rent=Cammer=Justizamt.

*) Strehlen den 19ten April 1825. Das dem hiesigen Schumacher Zuche und dessen geschiedene gestorbene Ehefrau Helene geb. Biebersdorf gemeinschaftlich gehörige, hierselbst vor dem Münsterberger Thore auf der Viehweide gelegene Ackerstück von 3 Scheffeln alt Breslauer Maas Aussaat, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Darzu haben wir einen peremtorischen Biethungs=Termin auf den 13ten Juny c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz= und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist= und Bestbiethengen gegen zu erfolgende Kaufgelder=Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns so wie bei dem Ortsgerichte zu Klein=Lauden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg den 14. April 1825. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein=Leubusch sub No. 22 gelegene

Gott=

Gottlieb Kreckische Angerhäuslerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 484 Rthl. 14 sgr. 1 pf. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in termino peremtorio den 5ten Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf unserm Gerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Freihäuslerstelle dem Meistbiethenden und Bestzahlenden, jedoch ohne die von dem jetzigen Besitzer Krecker bereits verkauften 3½ Morgen Rodeland zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 12ten April 1825. Auf den Antrag einiger Real-Gläubiger soll die dem Friedrich Proske gehörige sub No. 38 des Hypothenbuches zu Steuberwitz, Leobschützer Kreises belegene zweigängige und auf 708 Rthl 5 sgr. gerichtlich abgewürdigte Wassermühle, wozu 3½ Scheffel altes großes Maaß Aussaat Acker, 1 großer Scheffel Wiese und ein Obstgarten von 1 großen Scheffel Aussaat gehören, im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, und zwar auf den 31sten Mai, den 30sten Juni und 4ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr und zwar die ersten beiden in hiesiger Gerichtskanzlei, der letzte peremtorische Subhastations-Termin aber an öffentlicher Gerichtsstelle im Orte Steuberwitz anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe nach Anhörung der Kauf-Conditionen abzugeben und hat hiernächst der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger und Subhastations-Extrahenten nicht nur die Adjudication zu gewärtigen, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren auch ohne Produktion der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden auch alle etwanigen Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, in dem peremtorisch anstehenden Subhastations-Termine ihre Real-Ansprüche an die subhasta gestellte Wassermühle nebst Zubehör anzubringen und zu erweisen, widrigenfalls sie damit für immer würden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Rösnitz und Steuberwitz.

*) Trachenberg den 9. April 1825. Das in dem hiesigen Fürstenthums-Dorfe Dobrtowitz sub No. 30 belegene einhübig robothsame Bauergut der David Nitschkeschen Erben, welches auf 1237 Rthl. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden in dem hiezu auf den 2ten Juni, den 4ten Juli und peremtorie den 4ten August 1825 Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumten Termine verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. von Hatzfeldt-Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

*) Neisse

*) Neisse den 17. März 1825. Das Königl. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt: daß die zu Hennersdorff im Grottkauer Kreise sub No. 93 gelegene auf 10 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle, auf den Antrag des Fisci und der Besitzerin selbst, öffentlich verkauft werden soll.

Es werden daher alle Kauflustige vorgeladen: in dem einzigen peremtorischen Termine, den 14. Juni 1825 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Justiz-Rath von Gilgenheimb in unserm Partheienzimmer hierselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe, wird keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Oels den 26. April 1825. Die dorfgerichtlich auf 60 Rthl. Cour. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle sub No. 3. zu Obrath soll Theilungs halber in Termino den 7ten Juli c. öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Gimmel einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Erbes-Interessenten der Zuschlag erfolgen werde, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Gimmler Güter.

Gleiwitz den 9ten Februar 1825. Behufs der von einem majorennen Miterben in Antrag gebrachten Erbtheilung soll die nach dem verstorbenen Freibauer Casimir Stasiczek verbliebene, zu Zaborze Beuthner Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuchs belegene Freibauerstelle, zu welcher 46 Morgen 86 □R. Acker und Wiesenland gehören und die am 3ten und 4ten Februar c. gerichtlich auf 587 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und sind hierzu die Biethungs-Termine,

den 11ten März,
den 14ten April und
den 20sten May d. J.,

von denen der letzte peremtorisch ist, im Herrenhause zu Zabrze anberaumt worden, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit entweder hier in der Wohnung des Justitiarii oder im Herrnhause zu Zabrze eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Bayerschen Herrschaft Zabrze.
Glatzel, Justit.

Leobschütz den 1sten December 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Joseph Behr gehörige, zu Branitz sub No. 126. belegene 3hubige Freibauergut und die dismembrirten ehemaligen Dominial-Realitäten No. 39 von 9 Scheffeln 82 Ruthen 30 Fuß, welche zusammen auf 2006 Rthl. 25 sgr. 10 2/4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, wozu Licitations-Termine auf den 28sten Februar und den 2. May 1825. in der hiesigen Gerichtsamts Kanzley, und den letzten peremtorischen Termin auf den 5ten July 1825. auf Burg Brannitz anberaumt worden. Besitz- und

zah-

zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Branitz.

Gleiwitz den 8ten April 1825. Auf Antrag der Erben soll die nach dem verstorbenen George Masson verbliebene, zu Klein-Schierakowitz Toster Kreises sub No. 6. des Hypothekenbuchs belegene freie Viertel Gärtnerstelle, zu welcher circa 11 Morgen Magdeb. Acker gehören, und die gerichtlich auf 148 Rthl Courant gewürdigt ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 16ten Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kieferstädtel anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Herrn Rentmeister Bauch zu Kieferstädtel eingesehen werden.

Gräfl. Seherrsches Gerichtsamt der Herrschaft Kieferstädtel.

Glatzel.

Grottkau den 15ten März 1825. Im Wege der Execution wird der zu Pohl. Jägel Strehlenschen Kreises sub No. 10. belegene, zum Brandweinbrennen und Ausschank berechtigte, auf 1270 Rthl. localgerichtlich abgeschätzte Kretscham nebst dazu gehörigen Garten und Aeckern, in dem zur Licitation auf den 26sten May c. anberaumten einzigen Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pohlnisch Jägel an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Versicherung hiemit eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt Pohlnisch Jägel.

Wichura, als Justit.

Gleiwitz den 5ten März 1825. Die sub No. 6. zu Mokrau Pleßner Creises gelegene, auf 57 Rthl. 3 sgr. 7½ d'. Courant gewürdigte, dem Bauer Martin Gratzer gehörigen Halbauerstelle, soll Schuldenhalber den 26sten May dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mokrau an den Meistbiethenden verkauft werden

Das v. Hochberg Mokrauer Gerichtsamt Pleßner Kreises

Polkwitz den 18ten März 1825. Die sub No. 9. zu Musternick belegene, dem Schumacher Gottlieb Winter gehörende und auf 72 Rthl. 21 sgr. 3 pf. dorfgerichtlich abgewürdigte Kolonistenstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 28sten May d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Musternick anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen die zum Erscheinen dazu hiermit vorgeladen werden, mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag nach zuvor eingeholter Genehmigung des Besitzers und insofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen soll.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Pitschen den 11ten März 1825. Der in Matzdorf Creutzburgschen Creises belegene Kretscham, bestehend aus 2 Gebäuden, Garten, Schankgerech-

tigkeit

kigkeit und 33 Morgen Land, soll wegen Schulden der Besitzerin im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend veräußert werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zu dem einzig auf den

26sten May 1825.

früh um 9 Uhr in Matzdorf im Dominial-Wohnhause angesetzten Biethungs-Termine eingeladen werden, mit der Versicherung, daß an den die besten Bedingungen offerirenden Käufer der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger erfolgen wird. Der gerichtliche Taxwerth hat sich auf 588 Rthl. Courant ergeben und die dem Dominio schuldigen Leistungen sind außer der Laudemial-Pflichtigkeit jährlich auf 14 Rthl. 12 sgr. angeschlagen, worüber das Nähere jederzeit in der Gerichtsamts-Registratur hierselbst eingesehen werden kann.

Das Königsche Gerichtsamt Matzdorf.

Conrad.

Fürstenstein den 5ten März 1825. Die zu Tschechen Schweidnitzer Kreises sub No. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham daselbst zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 830 Rthl. 12 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Friesesche Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 16ten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Tschechen zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 3ten May 1825. Es sollen am 11ten May d. M. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Ohlauerstraße (Hoffnung) verschiedene Brau- und Schank-Utensilien, wobey eine nicht unbeträchtliche Quantität Bier- und Essigfässer, so wie ein eiserner Waagebalken, nebst Gewichten an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Oels den 29. März 1825. Nachdem das in Oels-Bernstädtschen Kreise hiesigen Fürstenthums belegene bisher im Civilbesitz des Oberamtmann Ender und im Naturalbesitz des Oberamtmann Neumann sich befundene Rittergut Görlitz im Wege der Execution sub hasta gestellt und von dem Extrahenten der Subhastation auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, als werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Gut Görlitz oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 10ten August a. c.

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wiedeburg hieselbst anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten (wozu

die

die Herren Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden; Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Gut Görlitz oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Görlitz werden präcludirt und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 11ten März 1825. Von Seiten des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann Johann Paul Senftner Namens seiner Ehegattin Lucia geborene Bencionelli und als Bevollmächtigter der übrigen Bencionellischen Erben alle diejenigen, Prätendenten, welche an die auf dem Gute Polnisch Marchwitz, Namslauer Kreises Rubr. III. Num. 18 eingetragene Caution von 7000 Rthl. Cour., welche der verstorbene Kaufmann Johann Anton Benzionelli laut Recognition vom 30sten October 1787 wegen Vertretung des Breslauschen Stadt-Waisen-Amts in Ansehung des ihm in natürlicher Vormundschaft seiner Kinder bei Veräußerung des denselben zugefallenen Ignaz Oehnelschen sub Num. 1820 gelegenen Hauses ertheilten Decreti ad alienandum und wegen in Empfang genommener Kaufgelder a 7000 Rthl. mit dem am Paradeplatze gelegenen Hause sub Num. 18 und 8 geleistet hat und auf dieses Haus eintragen lassen, und welche Caution auf Ansuchen des Breslauschen Waisenamts mit gleichen Rechten mit den väterlichen Erbegeldern der Lucia geborene Bencionelli p. 12000 Rthlr. auf den Grund der von gedachtem Waisenamte ertheilten Approbation vigore decreti vom 28sten März 1800 mit der Vermerkung eingetragen worden, daß der Kriegesrath Carl Ludwig Herff dieser Caution den Vorzug vor seinen sub Num. 17 haftenden 15000 Rthl. laut seiner Erklärung vom 21sten Octbr. 1799 eingeräumt hat, und ferner alle diejenigen Prätendenten, welche an das über die auf Polnisch Marchwitz eingetragene vorbemerkte Caution der 7000 Rth. dem Breslauer Stadt-Waisen-Amte in vim recognitionis ertheilte und verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 23sten April 1800 cum Annexis als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 5ten Juli 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Schulz auf hiesigen Ober-Landes-Gerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissions-Rath Meyer und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche, bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 10ten Dezember 1824. Da von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien über das in circa 1300 rthl. Depositai-Masse an Activis und in 1545 rthl. 28 sgr. 6 pf. exclusive Zinsen an Passivis bestehende sämmtliche Vermögen des Prodigus, ehemaligen Lieutenants August von Dobschütz jetzt zu Rheina bei Münster auf den Antrag der verwittweten Poleck heut Mittag der Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen insbesondere auch 1) der dem Namen und Aufenthalt nach unbekannte im Jahre 1808. gewesene Theater-Schneider zu Breslau, 2) ein gewisser nicht näher bezeichneter von Lieres, 3) der Königliche Lieutenant von Eicke im ehemaligen Regiment von Hohenlohe und 4) der Königliche Major von Morstein im ehemaligen Regiment von Treuenfels hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Cöster auf den 14. May 1825. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwan ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissaren die Justiz-Commissarien Enge, Paur und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. May 1825.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaton -	—	97
dito dito -	2 M.	—	141½	Kayserl. dito - - - - -	—	97
Hamburg Banco -	a Vista	149⅞	—	Friedrichsd'or - - - - - -	14¼	—
dito dito -	4 W.	—	—	Banco Obligations - - -	—	93
dito dito -	2 M.	149¼	—	Staats Schuld-Scheine - -	90⅚	—
London - - - 3 a	2 M.	6 19⅓	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. -	a Vista	103	—	Bank-Gerechtigkeiten -	94	—
detto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99⅓	—
Augsburg - - -	2 M.	103	—	dito Einlös. Scheine	42¼	—
Wien in 20 Xr- -	a Vista	104⅙	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	3⅚	—
dito - - - - - -	2 M.	103⅗	—	— — 500 —	4⅛	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	99⅙	Grossh. Posn. Pfandbr.	94¼	—
dito - - - - -	2 M.	98⅔	—	Disconto. - - - - -	5	—

Beylage

Beylage

Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 5. May 1825.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20sten April 1825. Es soll im Wege der nothwendigen Subhastation des der verstordenen Rosina verwitt. Kirschbaum zugehörige, auf dem Stadtgut Elbing sub No. 46 des Hyp. Buchs in der Mehlgasse belegene und auf 2994 Rthl. 6 sgr. abgeschätzte, aus einem noch nicht völlig ausgebauten massiven Wohnhause mit Hofraum bestehende Grundstück öffentlich verkauft werden. Termini licitationis stehen

auf den 2ten Juli
= = 27sten August
und peremtorie = = 22sten October c.

Vormittags um 10 Uhr an. Es werden demnach Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letztern, im Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Umstände obwalten sollten, der Zuschlag ohne weiteres ertheilt werden soll.

Stadt- und Hospital-Land-Güter-Amt.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 6ten März 1825. Das Hypothekenbuch des im Glogauer Kreise belegenen Dorfes Meschkau soll auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, längstens aber in Termino den 25sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Meschkau bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, zu melden und seine vermeintlichen Ansprüche näher zu bezeichnen. Hiebei wird dem Publiko angedeutet, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche diese Anmeldung unterlassen, ihr Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) dieselben daher in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; 4) denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, Servitut haben, ihr Recht nach § 16. und 17. Tit. 22. Thl I. des Allgemeinen Landrechtes und nach §. 58. des Anhangs zum Landrecht zwar vorbehalten bleibt, ihnen jedoch auch freisteht, dasselbe, nachdem es gehörig anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth.

*) Fran-

*) Frankenstein den 16ten April 1825. In Ablösungssachen der auf dem Ignatz Böhmschen Bauergute sub No. 22. zu Tarnau Frankensteinschen Kreises für das Dominium der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein haftenden Robothen und Zinsen ist zur Anlegung des Rezesses ein Termin auf den 13ten Juny c. anberaumt worden. Allen denen, welche bei diesem Geschäft ein Interesse zu haben vermeinen, machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, sich an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst einzufinden, weil sonst die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit Einwendungen dagegen nicht weiter gehört werden können.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau. (Zu vermiethen) ist eine sehr gelegene Lohnkutscher-Gelegenheit, bestehend: in 1 Pferdestall auf 21 Pferde, Wagen-Remiese, Heu- und Strohboden, mit und ohne Wohnung, selbe ist zu Johanny a. c. zu beziehen. Das Nähere auf der Jüdengasse in neuer No. 13., alte No. 1884 beim Eigenthümer.

Ratibor den 1sten May 1825. Wir geben uns die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß wir auf hiesigem Platze ein Geschäft in Specereien, Farbewaaren und Tabacken gemeinschaftlich etablirt haben und empfehlen uns ganz ergebenst zu geneigten Aufträgen in diesen Fächern, unter Zusicherung einer steten reellen und prompten Bedienung.

Dörrer et Schwiertschen.

Breslau. Alle gangbare Sorten Mineral-Wasser sind vorräthig, und werden zu den allgewöhnlichen Preißen verkauft.

Aubert, S. Adalbert Apotheke.

Breslau. Gut gelagerten Oderbruch 19r. 20r., 21r., 22r., 23r. ist von heute an zu haben bey dem Bierbrauer Gottlieb Gnärich, Oderthor, Mathias-Straße No. 70.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Berlin und Warschau den 10ten und 11ten auf der Neuen-Weltgasse im goldnen Frieden No. 36. beym Franke.

Breslau. Eine sehr bequeme Wohnung von 3 Stuben, 2 Küchen und hinlänglich Zubehör ist für eine stille Familie zu vermiethen in der Junkernstraße No. 7. im Quergebäude 2te Etage.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Olimpia, gr. Oper in Musik von Spontini 2r Act 4 Rthl. 15 sgr. — Kranse, Adagio et Polonoise für obligates Waldhorn mit vollst. Orchester Begleitung op 12. 2 Rth. 5 sgr — Hennig, Concertante p. 2 Viol princ. avec Arc. du gr. Orch 3 Rth. 8 sgr. — Mendelsohn Bartholdy second Quatuor p le Pianof av. Acc. de Viol, Alto, Violonc. op 2. 2 Rthl. 5 sgr. — Bauer, die bekannten Melodien nach Kühnaus alten und neuen Choralgesängen für Schulen zweystimmig ausgesetzt, nebst einer dazu gehörigen kleinen Singschule 20 sgr. — Löwe, 3 Balladen f. 1 Singst. mit Begl. des Pianof. op 2. 28 sgr. — Neukomm, C. Gesänge von E. Schulze mit Begl. d Pianof 23 sgr. — Graf v. Redern, 6 neue Contretänze f Pianof. 10 sgr. — Neueste Berliner Lieblingstänze f. Pianof.

18tes Heft 15 sgr. — 19tes Heft 20 sgr. — Weller, 6 Lieblingswalzer nach Melodien aus: die Wiener in Berlin f. Pianof 10 sgr.

*) Breslau Sonntag den 1sten May ist auf dem Wege von dem Universitätsgebäude über die Schmiedebrücke und Kupferschmiede-Straße nach den 3 Pollacken eine fein gestickte Mullhaube mit Spitzen besetzt, verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung bey dem Dr. Neumann in den 3 Pollacken, Kupferschmiedestraße No. 25. abzugeben.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Posen und Thoren den 9ten d. M. Neusche-Straße in 3 Thürmen bey M. Meyer.

*) Breslau. Da ich bereits Gesundheits- und Taffel-Boullon auf Reisen wieder auf das geschmackvollste und kräftigste verfertiget habe, so zeige ich es ganz gehorsamst an, daß dieselben wieder zu bekommen sind.

Stiller, der Stadtkoch.

*) Neukirch 1 Meile von Breslau. Hieselbst ist von Johanni d. J. an die Milchpacht von 30 Stück Kühen zu verpachten. Das Nähere ist auf dem dortigen Pfarrhofe zu erfahren.

*) Breslau. Ich warne jeden, weder Geld noch Geldeswerth auf Anweisung an mich verabfolgen zu lassen, da ich keine Bezahlung leiste, welche ich nicht bewilliget habe. Die Majorin v. Keller geb. v. Klux.

*) Breslau. Ein Dominialgut im besten Baustande, 8 Meilen von Breslau, in einer sehr angenehmen Gegend gelegen, welches über 100 Scheffel alt Maaß in jedes 3 Felder des besten Weitzenboden Aussaat hat, 300 Stück veredelte Schaafe und 20 Stück Kühe hält, über 80 Fuder Heu macht, auch eine bedeutende Brennerey und hinlänglich Holz vorhanden ist, soll Theilungshalber der Familie wegen unter billigen Zahlungsbedingungen vor 15000 Rth. verkauft werden. Das Nähere im Kaufmann Callenbergschen Commissions-Comptoir.

*) Breslau. Es wird in Breslau für einige Mädchen von 8 — 10 Jahren eine Lehrerin gewünscht. Bedingungen sind: außer der nöthigen wissenschaftliche Bildung, wozu Kenntniß der Anfangsgründe der franz. Sprache gerechnet wird, ein sittlich guter Charakter, Anständigkeit der Sitten, Liebe zum Unterrichtswesen und vorzügliche Geschicklichkeit in weiblichen Handarbeiten. Freie Wohnung kann nicht gegeben werden; dafür hat die Lehrerin außer den Unterrichtsstunden ihre Zeit zu ihrer eigenen Verfügung. Wer sich dazu geneigt und geschickt fühlt, beliebe seine Addresse in der Expedition der Schallschen Zeitung abzugeben mit der Aufschrift: an C. T.

*) Marienbad den 17ten April 1825. Unterzeichnete Brunnen-Inspection bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, in Breslau, Herr Carl Friedrich Keltsch, (Stockgasse nahe am Ringe) und Herr F. W. Neumann (in drey Mohren am Ringe) bereits seit der Mitte dieses Monats mit diesjähriger frisehr

scher Füllung unsres Marienbader-, Kreuz- und Ferdinands-Brunnen von uns versorgt sind, und daß wir den Verschleuß unserer Mineral-Wässer in Breslau, nur allein denselben übertragen haben, damit sie dieselben stets von frischesten Füllungen liefern können.

Marienbader Brunnen-Inspection.
Franz Alfred Zucht, Inspector.

Auf vorstehende Anzeige der Marienbader Brunnen-Inspection mich beziehend, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt mit allen Sorten Mineral-Wässern von diesjähriger Füllung versehen bin, welche ich zu den billigsten Preißen empfehle.

Carl Friedrich Keitsch, Stockgasse nahe am Ringe.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochverehrten Publiko zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß heute den 5ten d. M. in meinem Garten vor dem Nicolai-Thore zur Lindenruhe genannt, das beliebte militairsche Conzert seinen Anfang nimmt, und von nun an alle Sonntage, Montage und Donnerstage fortgesetzt wird. Für prompte Bedienung und vorräthige billige Speisen und Getränke wird bestens Sorge tragen, und bittet ganz ergebenst um zahlreichen Zuspruch

August Menzel, Coffetier zur Lindenruh.

*) Breslau. Hiermit habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, wie Donnerstag den 5ten May, wenn es die Witterung erlaubt, das erste große militairsche Garten-Conzert bey mir statt finden wird, zu welchem ergebenst einladet

Schrinner, Mauritius-Platz.

*) Breslau. Spiritus gegen die Wanzen in ganzen, halben und $\frac{1}{4}$tel Flaschen, Waschwasser gegen die Sommersprossen, franz. Seife gegen das Färben der Sonne und Luft, ächt Eau de Cologne in ganzen und halben Flaschen, unverlöschbare Dinte zum Wäsche zeichnen, engl. Politur-Wachs, alle Meubeln eine viel Jahre lang dauernde Spiegel-Politur zu geben, erhielt neu C. Preusch, Messergasse neue Haus-No. 4., alte 1733.

*) Breslau. Auf der Promenade in der heiligen Geist-Straße No. 17. ist ein sehr freundlich Quartier, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör auf Johanni zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermiethen eine Stube, 3 Gewölbe, 2 kleine Keller, 1 Pferdestall auf 8 und 1 Pferdestall auf 2 Pferde, 2 Wagenplätze, sehr billig No. 2024. am Ringe.

*) Breslau. Billig zu verpachten ein ganz nahe vor Breslau gut eingerichtetes Etablissement für Restaurateur. Auskunft in No. 2024. am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen sind zwey heitzbare Gewölbe, die auf Verlangen auch in ein großes verwandelt werden können, am Rathhause Nro. 24., sonst Riemerzeile-Ecke No. 2048. Das Nähere beym Eigenthümer im Eckgewölbe.

Sonnabends den 7. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVIII.

Bekanntmachung

Der Verpachtung der Chaussee-Zölle von Goldberg über Löwenberg nach Flinsberg.

*) Liegnitz den 28sten April 1825. Da bey dem am 18ten d. M. wegen Verpachtung der Chaussee-Zölle von Goldberg bis Löwenberg und von dort bis Flinsberg abgehaltenen Licitations-Termine kein annehmliches Geboth erfolgt ist, so haben wir einen anderweitigen Termin auf den 20sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr im Hôtel du Roi zu Löwenberg vor dem Ober-Wege-Bau-Inspector Herrn Neumann anberaumt, wozu wir Biethungslustige und Cautionsfähige einladen. Die nähern Pachtbedingungen können in der Regierungs-Registratur und bei den Königl. Landräthl. Aemtern in Löwenberg und Haynau nachgesehen werden. Der Zuschlag wird bis zu Eingang höherer Genehmigung vorbehalten.

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 2. May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Besitzers die zu Hünern Trebnitzer Creises belegene sub No. 21. im Hypothekenbuche verzeichnete, dem Heinrich Genilke zugehörige Freigärtner-Nahrung, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 789 Rthl. 20 sgr. Courant geschätzt ist, anderweitig subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 9ten Juny a. c. früh um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern in Person oder durch hinlänglich legitimirte und mit gehöriger Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Hünern.

Dittrich.

Bres-

*) Breslau den 9ten März 1825. Der dem Erbsaßen Michael Haase gehörige, mit No. 54. bezeichnete, vor dem Nicolaithore belegene eine Morgen Feldacker, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 11ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem Zahlungs- und Besitzfähige zu Abgabe ihre Gebothe hiermit vorgeladen werden. Die auf 330 Rthl. ausgefallene Taxe ist an unserer Gerichtsstätte und der zu Pöpelwitz zur Einsicht ausgehangen. Zugleich werden auch alle aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit zur Anmeldung ihrer Ansprüche längstens in dem anstehenden Termine mit vorgeladen. Sollten sich von Letzteren bis zum Termine oder in demselben Niemand melden, so wird auf deren etwanige Ansprüche keine Rücksicht weiter genommen, auch nach gänzlicher Erlegung des Kaufgeldes mit Vertheilung desselben an die bekannten Gläubiger vorgegangen, sie alsdann mit ihren Ansprüchen, insofern dieselben den neuen Besitzer oder das von ihm bezahlte Kaufgeld betreffen, nicht weiter gehört werden und soll die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen der leer ausgehenden auch ohne Production der darüber lautenden Instrumente verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth, Rath und Kanzler.

*) Breslau den 26sten April 1825. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des George Kuroske gehörige, sub No. 46. in Würben Ohlauer Kreises belegene Häuslerstelle nebst 1 Morgen Acker im Felde, ortsgerichtlich auf 84 Rthl. 14 sgr. 7 d'. Courant gewürdigt, Theilungshalber hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feilgebothen und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb auf den 12ten July Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley peremtorisch anberaumten Biethungs-Termine zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Extrahenten ertheilt, auf nachherige Gebothe aber nur soviel reflectirt werden wird, als dies gesetzlich zuläßig ist. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgerichten in Würben eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Schulze.

*) Schmiedeberg den 30sten März 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub No. 3. zu Hohenwiese nahe bei der Stadt belegene, mit einer bequemen Wohnung versehene Westedesche Gärtnerstelle, wozu ein Obst- und Grasgarten, ¾ Morgen Acker und eine Wiese von 15 Ctr. Heugewinn gehören und welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 693 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf den

11ten July c. a. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Steh-

*) Strehlen den 20sten April 1825. Nachdem auf Andringen eines Real-Gläubigers dato die öffentliche Subhastation des sub No. 11. zu Schönfeld hiesigen Kreises belegenen, unterm 5ten Februar c. a. gerichtlich auf 8285 Rthl. 12 sgr. 6 d'. Courant abgeschätzten, dem Gerichtsscholzen Johann Gottfried Barthel gehörigen dreyhübigen Bauerguts, verfügt worden ist, so haben wir die diesfälligen Licitations-Termine auf den 5ten July, den 6ten September und den 8ten November 1825. und zwar erstere beide hier zu Strehlen, letzteren aber, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Markt Bohrau anberaumt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen und insbesondere in dem letzteren vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethendsten nach Einwilligung des Real-Creditoris sofort der Fundus adjudicirt werden wird. Die Taxe dieses Bauerguts ist übrigens zu jeder schicklichen Zeit beim hiesigen Wohllöbl. Stadtgericht im Gerichtskretscham zu Schönfeld und bey unterschriebenen Justizamt in Augenschein zu nehmen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Justizamt.

v. Paczensky.

*) Meuselwitz den 9ten April 1825. Das Closter Marienthalsche Justizamt zu Meuselwitz subhastirt die sub No 26. zu Oedernitz Rothenburger Kreises belegene, nach Abzug der Abgaben auf 1053 Rthl. 29 sgr. 2 d'. gewürderte Gartennahrung, an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Gärten, Aeckern und Wiesen ad instantiam der Elias Rauschen Erben und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in Termino

den 27sten July 1825.

Vormittags 10 Uhr in dem Erblehngerichtskretscham zu Oedernitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meist- und Bestgebothenen geschehen werde.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Breslau den 2ten November 1824. Auf den Antrag des Apotheker Hübner soll das dem Schmidt Johann Daniel Benckendorf gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialwerthe auf 3627 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4648 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus No. 856. auf der Hummerei, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten Februar 1825. und den 3ten May 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden For-

Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 22sten October 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Gutsbesitzers Hauck, des Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs die Subhastation der im Fürstenthum Wohlau und resp. im Raudtenschen landschaftlichen Kreise gelegenen Rittergüter Bartsch und Culm nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1824. nach der in vidimirter Abschrift hier beigefügten Taxe landschaftlich auf 54400 Rthl. Courant abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von Neun Monaten vom 4ten December c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten März 1825. und den 3ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten September 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Winterfeld im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Paur, Dzluba und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besonden Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, und daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Uebrigens wird hierbey noch bemerkbar gemacht, daß der landschaftliche Werths-Anschlag so wie die von der Liegnitz Wohlauschen Fürstenthums-Landschaft wegen Ablösung von 6800 Rthl. gemachten vorläufigen Verkaufs-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hirschberg den 30sten März 1825. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 78. hieselbst gelegene, auf 1244 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte, zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Speciali gehörige Haus in Termino den 18ten Juny c. öffentlich verkauft werden.

Trebnitz den 29sten März 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Christian Mohaupt gehörige, aus einem oberschlechtigen Mahlgange und einer Bretschneide bestehende, auf 3000 Rthlr. abgeschätzte Mühle zu Schlottau Trebnitzschen Kreises nebst den dazu gehörigen Gebäuden, Aeckern und Wiesen, auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 2ten Juny, 4ten August, peremtorisch aber auf den 4ten October d. J. um 10 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzt

wor-

worden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, insofern sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, die Mühle dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird und die von derselben aufgenommene gerichtliche Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Reichenbach den 21sten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation des im Civilbesitze des Webers Gottlob Jackmann stehenden naturaliter aber von den Völkelschen Erben besessenen Hauses sub No. 229. zu Ernsdorf städtisch, welches auf 190 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten und peremtorischen Termine den 28sten May c. — Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Reichenbach den 26sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Auguste Jung, die Subhastation des zur Lederhändler Ernst Benjamin Jungschen Verlassenschafts-Masse gehörigen Baudenhauses sub No. 284. hierselbst, welches auf 850 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termin den 18. Juni cur., auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Dienstag als den 10ten früh um 9 und Mittag um 2 Uhr werde ich auf dem Neumarkt No. 7. Porzelain, Gläser, Wäsche, Betten, männliche Kleidungsstücke, Meublement und Hausrath, eine Parthie mathematische Instrumente, Zeichnungen und Bücher, hauptsächlich fürs Baufach eignend, öffentlich an den Meistbiethenden versteigern.

Sam. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Dohm Breslau den 6ten October 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamt wird der aus Groß-Peterwitz Frankensteinschen Kreises gebürtige Franz Thiel, welcher Soldat gewesen und als solcher in der 8ten Compagnie 10ten Infanterie-Regiments im Jahre 1812. mit nach Rußland marschirt, von da im Jahre 1813. zurückgekehrt und den 26sten März wegen Krankheit in das Lazareth zu Potsdam gekommen, von da an aber weiter keine Nachricht

richt von sich gegeben hat, auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 22sten September 1825. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amtskanzley zu melden und das Weitere zu gewärtigen. Sollte derselbe sich aber bis dahin gar nicht melden, alsdann wird er für todt erklärt, die unbekannten Erben werden präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden.

Breslau den 28sten Januar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist auf den Antrag der hiesigen Armen-Direction als Realgläubiger über die künftigen Kaufgelder des Kretschmer Martin Gottlieb Seidelschen sub No. 168. auf der Nikolaigasse belegenen Hauses heut der Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Pohl angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Glogau den 14ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kreis-Deputirten von Böhmer auf Förstchen in der Oberlausitz vorwaltender Insuffizienzwegen auf den Antrag eines Personal-Gläubigers vermöge rechtskräftigen Urtels de publ. 18ten September v. J. Concurs eröffnet ist, und die Masse durch den nach Befriedigung der Realgläubiger verbleibenden Ueberschuß der Kaufgelder des Gutes Förstchen und einige noch zweifelhafte Activa constituirt wird. Alle etwanige Gläubiger des rc. von Böhmer werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 7ten Juny c. Vomittags um 9 Uhr vor dem Deputato Ober-Landesgerichts-Referendario v. Müller auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Bassenge und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justizraths Ziekursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich

bei-

beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu betreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gr. Dankelmann.

Julinsburg den 25sten März 1825. Auf der Angerhaus-Stelle No. 4. zu Schawoine Trebnitzer Kreises dem Organist Franz Schätzke gehörig, haften Rubr. III. No. 1. für die evangelische Kirche zu Schawoine ex instrumento vom 30sten November 1768 50 Thl. schl. und Rubr. III. No. 2 für die katholische Kirche zu Schawoine ex instrumento vom 23. Juni 1770. 60 Thl. schl. Da angeblich beide Instrumente verloren gegangen, und deren Aufgebothe Behufs der Löschung im Grund- und Hypothekenbuche, da beide Capitalia längst zurück gezahlt worden, nachgesucht werden ist, so werden auf den Antrag des jetzigen Besitzers ꝛc. Schätzke, alle und jede, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente und überhaupt an darinnen verschriebenen Capitals-Forderungen per 50 Thl. schl. und respective 60 Thl. schl. irgend einen Anspruch als Eigenthümer-Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 7ten Juli 1825 Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Julinsburg angesetzten Termine zu erscheinen, ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen, und das Weitere zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß sie damit abgewiesen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und auf den Grund der rechtskräftigen Präclusoria die gedachten Instrumente amortisirt und die beiden genannten Posten im Grund- und Hypothekenbuche gelöscht und extabulirt werden.

Das Gräfl. Blücher von Wahlstadtsche Gerichtsamt für Schawoine

Seeliger.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen ist auf der Junkernstraße Nro. 28. der dritte Stock, bestehend aus 4 Piecen mit Zubehör. Das Nähere Parterre zu erfragen.

*) Breslau. In meinen jetzt recht schön blühenden Garten und zum Conzert des Sonntags, Montags und Mittwochs ladet gehorsamst ein

Der Coffetier Schlüter in No. 12. am Sandthor.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 29. April bis 5. May 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fischers Carl Friedrich Pischel S. Ernst Julius. Des B. und Mehlhändlers Johann Ludwig Klunck S. Johann Carl Heinrich.

Des

Des Inspectors in der Gefangen = Kranken = Anstalt Hrn. Carl Siegismund Erichson T. Anna Ottilie Ida. Des B. und Schneiders Johann Michael Rode Zwillinge, Maria Albertine Adelheide und Gottlieb Albert Joh. Adolph. Des Königl Packhofs = Waaren = Revisors Hrn. Friedrich August Steinberg S. Carl Ludwig Wilhelm.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Ferdinand Glatz S. Carl Albert. Des B. Kauf= und Handelsmannes Hrn. Samuel August Bornmann S. Ludwig Heinrich. Des B. und Kupferschmidts Andreas Boenkö S. Moritz Adolph Herrmann. Des B. und Schuhmachers Gottfried Benjamin Schluckwerder S. August Wilhelm Julius. Des Landschafts = Canzeley= Assistentens Hrn. Joh. Carl Gottfried Tschirne S. Georg Carl Friedr. Otto.

Zu St. Bernhardin. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde des jüdischen Waaren= Mäcklers Seelig Fränkel S. in die Gemeinde der Christen aufgenommen und erhielt durch die heilige Taufe die Namen Carl Moritz. Des B. und Schuhmachers Carl Blau T. Christine Wilhelmine Emilie Cäcilie.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf= und Handelsmann Hr. Johann Friedr. August Hecht mit Igfr. Emilie Johanne Auguste Winkler.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Bäcker Johann Grallert mit Igfr. Helene Schubert. Der Stadtrichter in Steinau Herr Adolph Leberecht Müller mit Fräulein Kunigunde v. Wopisch. Der B Kauf= und Handelsmann Herr Christian Gottlieb Schnabel mit Igfr. Caroline Vogel.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Justiz = Actuarius Herr Johann Moritz Schedunn, alt 32 J. 8 M.

Zu St. Bernhardin. Der pensionirte Criminalrath Herr Schwallna, alt 76 J. Des Ober = Lehrers der schlesischen Blinden= Anstalt Hrn Joh. George Knie T. Bertha Leopoldine, alt 9 M. 7 T.

Zu St Barbara. Des B. und Bücherverleihers Daniel Gottlieb Trewendt S. Carl, alt 5 M

Zu St. Salvator. Des B. und Schuhmachers Johann Hentschel T. Henriette Juliane, alt 1 J. 2 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Preuß. Obrist = Lieut. und pohlnischen Cammerherrn Hrn. Johann Samuel Heintz, alt 84 J. Des weil. Ober = Bibliothekars und Professors Dr. Schneider nachgel. Ehegattin Frau Johanne Marie, alt 73 J. Des B. Kauf = und Handelsmannes Herrn Gottlob Pöhmann Ehegattin Frau Friedericke Concordie, alt 41 J.

Beylage

Nro. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. May 1825.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 3ten Februar 1825. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger der Königl. Garnison-Verwaltungen zu Neisse und Cosel, ingleichen der die Stelle einer Garnison-Verwaltung vertretenden Magistrate der mit Truppen bequartirt gewesenen Städte Beuthen, Gleiwitz, Grottkau, Leobschütz, Landsberg, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Rybnick, Groß-Strehlitz und Ziegenhals, welche wegen der von gedachten Verwaltungen und Magistraten in dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo December 1824. zu leisten gewesenen Zahlungen: 1) an Servis- und Servis, Zuschuß, Gehälter, Diäten, Miethen und dergleichen; 2) für angeschafte Materialien und Utensilien, so wie für Arbeitslohn, Behufs der Garnison, Lazarethe, Kasernen, Wachtgebäude, Arreste und Anstalten; 3) desgleichen für die Landwehr-Zeughäuser, Reitbahnen und sonstigen Garnison-Anstalten, Ansprüche zu haben vermeinen, ingl. diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die Magazin-Natural-Ankaufs- und andere Cassen des Königl. Proviantamts zu Neisse, so wie des Proviantamts und nachherigen Vestungs-Magazins zu Cosel für den Zeitraum vom 1. Januar 1821. bis Ende December 1824., so wie an die im Jahre 1821. bestandenen und von jenen Proviantämtern abhängig gewesenen Magazin-Depots zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Nicolai, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Rybnick, Rosenberg und Ziegenhals für die Zeit vom 1sten Januar bis Ende December 1821. und endlich an die Magazin-Depots zu Ottmachau, Patschkau und Ziegenhals für das Jahr 1823. aus irgend einem Grunde und namentlich wegen Zahlungen für ausgeführte Bauten an den Magazin-Bäckereygebäuden gelieferte Materialien, Utensilien und Geräthe, Arbeitslohn oder Lieferung von Materialien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Gilgenheimb auf den 30sten May c. a. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Geschäftsgebäude des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Stöckel I. und II., ingleichen der Justiz-Commissarius Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forde-

rungen

rungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. (Zwey Quartiere zu vermiethen) in der am großen Salzring-Ecke, genannt zur Freyers-Ecke, No. 12. ist der erste Stock von 5 Stuben, 5 Cabinets nebst gehörigen Beylaß, an eine stille Familie, und im 2ten Stock 1 Stube und 1 Alkowe nach dem großen Ring heraus, nebst einem verschlossenen Corridor an einen stillen einzelnen Herrn von Johanny oder Michaeli ab, zu vermiethen, und das Nähere in der Weinhandlung daselbst zu erfahren.

Breslau. Alle gangbare Sorten Mineral-Wasser sind vorräthig, und werden zu den allgewöhnlichen Preißen verkauft.

Aubert, S. Adalbert Apotheke.

Breslau. (Zu vermiethen) ist eine sehr gelegene Lohnkutscher-Gelegenheit, bestehend: in 1 Pferdestall auf 21 Pferde, Wagen-Remiese, Heu- und Strohboden, mit und ohne Wohnung, selbe ist zu Johanny a. c. zu beziehen. Das Nähere auf der Jüdengasse in neuer No. 13., alte No. 1884 beim Eigenthümer.

Ratibor den 1sten May 1825. Wir geben uns die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß wir auf hiesigem Platze ein Geschäft in Specereien, Farbewaaren und Tabacken gemeinschaftlich etablirt haben und empfehlen uns ganz ergebenst zu geneigten Aufträgen in diesen Fächern, unter Zusicherung einer steten reellen und prompten Bedienung.

Dörrer et Schwiertschena.

Neukirch 1 Meile von Breslau. Hieselbst ist von Johanni d. J. an die Milchpacht von 30 Stück Kühen zu verpachten. Das Nähere ist auf dem dortigen Pfarrhofe zu erfahren.

*) **Breslau.** Im neu erbauten Börsenhause auf dem Salzringe sind zwey Wohnungen die getheilt oder zusammen benutzt werden können, so wie auch eine schöne Handlungs-Gelegenheit nach dem Roßmarkt zu, von Johanni d. J. ab zu vermiethen, und bey dem Haushälter Obst daselbst das Nähere darüber zu erfahren.

*) **Breslau** den 5ten May 1825. Unsere heut vollzogene Verbindung zeigen wir allen Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst an, und empfehlen uns zu gütigem fernern Wohlwollen.

August Hecht.

Auguste Hecht geb. Winkler.

*) **Breslau** den 3. May 1825. Es soll ein neues Vicarienhaus auf dem hiesigen Dohme erbaut, und dieser Bau dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu ist ein Termin auf den 11. May c. Vormittags um 10 Uhr in dem Königl. Rentamte anberaumt; wo auch, so wie bey Unterzeichnetem, Bau-Bedingungen, Anschläge und Zeichnungen eingesehen werden können. g.)

Feller, Königl. Bau-Inspector.

*) Bres-

*) Breslau. Den 6ten April ist in Charlottenbrunn eine eingehäusige silberne Repetier = Uhr gestohlen worden, sie ist am Rande des Bodens am Gehäuse mit der Grabstichelspitz die No. 1040. einradirt; wer in Breslau No. 17. in vier Löwen auf der Kupferschmiedegasse drey Stiegen hoch Nachricht giebt, erhält eine Belohnung.

*) Breslau den 5. May 1825. Am 2ten d. M. entriß uns nach kurzem, aber sehr schmerzhaften Leiden der Tod unsern geliebten Gatten, Vater, Groß- und Ur-Großvater, den Assessor der Königl. Juden-Commission und Syndicus der hiesigen Juden-Gemeinde, Hrn. Levin Benjamin Dohm in einem Alter von 71 Jahren. Er ist hinüber gegangen zu einem bessern Leben. Dies der einzige Trost in unserm gerechten Schmerz.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder, Schwieger-Söhne und Töchter, Enkel und Ur Enkel.

*) Breslau. In meinem Hause auf dem großen Ringe No. 584., oder nach der neuen No. 24. könnten für den bevorstehenden Wollmarkt noch einige Parthien Wolle zum einsetzen angenommen werden, auch ist ein schönes großes Gewölbe zu demselben Zweck brauchbar, abzulassen, so wie einige Zimmer mit Meubeln und Betten nach dem Ringe zu belegen. Ich bitte, Bestellungen deshalb baldigst bey mir zu machen. C. Fr. Andre.

*) Breslau. Auf der äußern Ohlauer-Straße No. 59. wird die Parterre-Gelegenheit nebst darzu gehöriger Wohnung, welche sich zu einer Speise-Anstalt, oder Conditorey eignet, zu Johanni miethlos; auch ist daselbst der erste Stock zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Russischen Leinsaamen haben in Commission und verkaufen billigst am Ringe No. 19. W. Heinrich et Comp.

*) Breslau. Ein fast ganz neu gebautes drey Fenster breit und vier Stock hohes Haus auf der Ohlauer Straße gelegen, und zu jedem Gewerbe sehr vortheilhaft, indem es großen Hausflur und Hofraum hat, ist für 7 bis 8000 Rthl. gegen 1000 Rthl. Angeld, Familienverhältnissen wegen bald zu verkaufen, Näheres portofrey sagt Müller jun., Ohlauer Straße No. 940 neben grünen Kranz.

Glatz den 30sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, ist über das in einem Galanterie Waaren-Lager bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann Samuel Moses Caro per Decretum vom 30sten März d. J. der Concurs ex officio eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Forderungen anzumelden, indem auf den 6ten Juny c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Gröger anberaumten Termine, aber entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Hasse hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Außenbleiben haben sie aber zu gewärtigen, daß sie von

der

der vorhandenen Concurs-Masse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden. Ferner wird auch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an baarem Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Geringste hiervon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts, für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 19ten Februar 1825. Von dem Königl. Justiz-Amte zu St. Vincenz wird die dem Heinrich Gabriel zugehörige, sub No. 1. in Großtotschen, Trebnitzer Kreises, belegene Erbscholtisey, von 3 Freihuben, Wiesen, Garten, Teichen und dem Rechte einer freien Schaaftrift von 200 Stück im Winter zu schlagen nebst den vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehend welche laut gerichtlicher Taxe vom 9ten Februar a. pr. auf 23776 Rthl. 1 sgr. 4 pf. Cour. gewürdigt worden, auf den Antrag der Real-Creditoren hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Biethungstermine, als den 6ten May, 8ten Juli und den 9ten September c. bestimmt, und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 9ten September peremtorisch anstehenden Biethungstermine, Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzlei zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebath zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Scholtisei dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichtsordnung statt findet. Die über dieses Guth aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts Canzley als auch bei dem Königl. wohllöbl. Stadtgericht in Trebnitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöne präclusi et silentii perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Köben den 13ten April 1825. Im Gemäßheit §. 11. und 12. des Ausführungsgesetzes der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. ist zur Vorlegung des Auseinandersetzungs Plans ein Termin auf den 30sten May c. a. in der Gerichtskanzley zu Zedlitz Steinauer Kreises anberaumt worden. Alle diejenigen, welche bei der Sache der Fideicommiß Folge wegen ein Interesse zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Termino zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen fernern Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission Steinauer Creises.